

Inhalt

Seite

Martins Trainingstagebuch	2
Jahreshauptversammlung	3
Defibrillator für die TSV-Turnhalle	5
Saisonrückblick Aktive	6
Interview mit Otmar Velte	10
Saisonrückblick Nachwuchs	11
Saisonrückblick Senioren	13
Trainingstermine Leichtathletik Sommer '19	16
Erfolge 2018/2019 des TSV und der LG ovag	16
Hallenbestenliste 2018/2019 der LG ovag	18
Hallenbestenliste 2018/2019 des TSV	19
5. Wintertrainingslager in der Halle	20
Skifreizeit der TSV-Jugend	21
Trainingslager	21
Fauerbacher Brettfans am Kronplatz	23
Neues vom Breitensport	24
#yourfitnessstartup_2019 beim TSV	24
68 Sportabzeichengewinner	25
Floorball	26
TSV – Helau! FKK – Helau	26
Hallenbelegung	27
Abseits der Laufbahn	28
Spitzensportförderung im TSV	28
Sportlerehrung der Stadt Friedberg	28
TSV gewinnt 5.000 Euro	29
Kampfrichter-News	29
Zehnter OVAG-Schüler-Sprint-Cup	30
ovag	31

Impressum

Herausgeber:

TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.
 Am Runden Garten 17 • 61169 Friedberg
 Telefon: 0 60 31 / 62300 • Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3
 tsvff@gmx.de • www.tsv-friedberg-fauerbach.net

Redaktion:

Julia Nestle, Michael Wiener, Haimo Emminger.
 Fotos: Holger Beims, Hans Moder und Elena Rieschel.

Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

Sponsoring:

Wetterauer Druckerei
 Am Kindergarten 1 • 61169 Friedberg-Fauerbach
 info@wdfb.de



Die Sprint ist
 klimaneutral
 produziert

>> Martins Trainingstagebuch



Was haben Schlaflos durch die Turnhalle, Das Grüne Band, TSV in der Bildzeitung, Olympiastarter Till Helmke, Julia im Einsatz, Tag der Gesundheit, Dachschaden, Auf den Spuren von Ernest Hemingway, Quäl Dich – bis in die Partnergemeinde Magreglio, Sportabzeichentag, Begnadete Körper in Friedberg bei Augsburg, Weltrekord, Großkarlbach, Sterne des Sports, Seniorenweltmeisterschaften in Perth, Laufen macht schlau, Team-Europameisterin Christiane Klopsch, Sporttauglichkeit und PECH (Pause – Eisung – Compression – Hochlagern), Essen – Trinken – Gewinnen, Girls Day in der Wetterauer Druckerei, Hallenbosseln, 25 Jahre Koronarsportgruppe, Internationale und Nationale Bühne, Zirkusprojekt und Steven Müller bei den Europameisterschaften in Berlin gemeinsam? Alles Themen der Sprint der vergangenen 10 Jahre. Genau vor 10 Jahren, zum 1. Quartal 2009 erschien sie zum ersten Mal, 16 Seiten stark und sollte die Lücke zwischen Vorstand und Mitgliedern schließen. Seitdem hat sie uns verlässlich in jeweils zwei Ausgaben pro Jahr über alles Wichtige im TSV 1885 Friedberg-Fauerbach e.V. informiert und Rückschau gehalten über die vielfältigen Aktivitäten des jeweils vergangenen Halbjahres. Nicht zu vergessen die Bestenlisten und die Hallenbelegungspläne! Heute liegt Euch die erste Halbjahresausgabe der Sprint im 10. Jahr ihres Bestehens in den Händen. Dank der Unterstützung der Wetterauer Druckerei war und ist dies möglich und an dieser Stelle sei Andreas Kugland, dem langjährigen Vorstandsmitglied und Eigentümer der Wetterauer Druckerei hierfür aufrichtig und herzlich gedankt und zugerufen, dass dieses Engagement in der heutigen Zeit sicherlich nicht selbstverständlich ist!

Inzwischen ist die „Sprint“ um mehr als das Doppelte des Umfangs gewachsen, aber die Themen, die uns damals schon umtrieben, der demographische Wandel etwa oder der Spagat zwischen Hochleistungssport und Breitensport, Gesundheitssport, Versehrtensport und Seniorensport sind immer noch die Themen, die uns bewegen und die auch in diesem Heft wieder einen großen Raum einnehmen. So veranstalteten wir einen hervorragend besuchten Fitness-Startup Tag im Januar, können drei frisch gebackene Seniorenweltmeister in unseren Reihen begrüßen, warten unsere Aktiven mit guten Leistungen in der Hallensaison auf und können wir zwei neue Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand begrüßen. Das alles zeigt, der Verein ist vielfältig unterwegs, ist engagiert und nah am Puls der Zeit.

Eine informationsreiche Lektüre im Jubiläumsjahr der Sprint wünscht Euch

Martin Göller

Vorstandssprecher

TSV 1885 Friedberg-Fauerbach e.V.

>> Weber und Müller scheiden aus und werden Ehrenmitglieder

Martin Göller bleibt Vorstandssprecher des TSV Friedberg-Fauerbach, die Gesundheitskurse wachsen weiter, der Verein macht sich Gedanken über eine professionellere Führung, und Volker Weber stellte sich nach Jahrzehnten im Vorstand nicht mehr zur Wahl: Bei der Jahreshauptversammlung des TSV gab



Blick in den vollbesetzten Gymnastikraum der Fauerbacher Turnhalle.

es spannende Themen und Erkenntnisse, 84 Anwesende und damit so viele wie noch nie wollten sich über das Geschehen des rund 900 Mitglieder starken Vereins informieren.



Volker Weber (rechts) wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt und bekam dazu auch noch die Silberne Ehrennadel des DLV überreicht, stellvertretend durch Kreisvize Joachim Ditthardt.

Vorstandssprecher Martin Göller berichtete, dass man sich im vergangenen Jahr mit vielen sportfremden Themen beschäftigen musste, aber auch vieles



Flashmob einiger Trainerinnen für Hans Moder als Dankeschön für sein Engagement im Verein.



Außerdem gab es eine TSV-Jahreskarte für Moder.

für den Sport direkt auf den Weg brachte. Die Spitzensportförderung des Landes Hessen ermöglicht eine befristete Beschäftigung von Trainer Otmar Velte zur Gestaltung des Hochleistungssporttrainings sowie der gezielten Vor-



Volker Weber mit Lars Hieronymi und Sophie Burkhardt, die beide mit der DLV-Bestennadel in Gold ausgezeichnet wurden.

bereitung von Topathlet Steven Müller auf die Olympischen Spiele 2020. Einige kontroverse Diskussionen habe man geführt – über einen möglichen Ausbau der vereinseigenen Halle (Planungen liegen auf Eis), über die Wertschätzung



Für sie gab es von Weber die bronzene DLV-Bestennadel: Benedict Michel, Esko Rieck, Julian Markof und Jonas Smolka sowie Anna-lena Krüger und Karolin Lejacker.

der Übungsleiter (diese hatten in einem Brief Unzufriedenheit geäußert) und die angebliche Stagnation in der Leichtathletik, während die Gesundheitskurse wachsen. Lob gab es für die Stadt Friedberg, die wieder eine Sportlerehrung installiert hat und bei der der TSV mit rund 100 Athleten einen erheblichen Anteil an ausgezeichneten Sportlern stellte. Göller schloss mit der These, dass jeder „darüber nachdenken sollte, was er für den Verein tun kann und nicht umgekehrt“. Der Verein denke aufgrund der vielfältigen Aufgaben und der immer schwerer zu besetzenden Vorstandsämter über eine professionelle Führung nach. Damit hatte Göller schon den Blick auf die Neuwahlen gerichtet, vor denen bekannt war, dass mit Volker Weber und Hans-Joachim Müller zwei hochengagierte Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren werden.



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit dem bis dato Leistungssportchef Volker Weber (rechts).



Walter Becker, HaJo Müller und Lothar Kreuzer wurden um ihre Verdienste in der Leichtathletik und im TSV mit der Bronzenen Ehrennadel des Hessischen Leichtathletik-Verbands bedacht.

Weber kündigte sogleich in seiner Rede an, nicht mehr für den Vorstand Leistungs- und Wettkampfsport zur Verfügung zu stehen. „Die Nachfolgeregelung müssen wir auf mehreren Schultern verteilen“, sagte er, wohlwissend, dass niemand heutzutage dieses Amt



70 Jahre sind sie schon Mitglied in unserem TSV: Helga Fritze, Helgard Billasch, Rudolf Billasch und Maria Straka.

mit diesem immens hohen zeitlichen Aufwand ausführen kann wie er selbst. Weber freute sich, dass der Vertrag mit der OVAG verlängert wurde und auch in diesem Jahr wieder drei Veranstaltungen unter der Flagge des Energieversorgers stattfinden. Unter den sport-



Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Heidi Thorwirth, Heike Stoek, Sigrid Müller, Hans-Joachim Müller, Dieter Ecke und Linda Faatz geehrt.

lichen Erfolgen stach freilich Steven Müllers Halbfinal-Teilnahme bei der EM im vergangenen Jahr hervor. Volker Weber erhielt nicht nur stehende Ovationen bei seiner letzten Rede in Funktion, sondern wurde auch von Joachim Ditthardt (2. Vorsitzender des Leichtathletik-Kreises) mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet. Webers Verdienste in der Leichtathletik sind vielfältig – und dies seit fünf Jahrzehnten ununterbrochen für den TSV. Seit 1961 ist er Mitglied und aktiver Leichtathlet des Vereins, 1970 wurde er erstmals in ein Amt gewählt (Jugendausschuss) und startete seine noch immer andauernde Trainerlaufbahn, von 1989 an war er 30 Jahre lang Sportwart bzw. seit der Umstrukturierung Vorstand Leistungs- und Wettkampfsport. 16 Jahre leitete er die Geschäftsstelle, ist seit der Gründung 1999 Vorsitzender des Fördervereins Freunde der Leichtathletik und – vor allen Dingen – organisiert seit 1972 federführend neben Leichtathletik- (über 200) auch viele weitere gesellschaftliche Veranstaltungen und Aktivitäten. Auszeichnungen für seine Tätigkeiten hat er schon zahlreiche entgegennehmen dürfen, unter anderem erhielt er 2002 gemeinsam mit seiner Frau Sieglinde den erstmals vergebenen Sportehrenpreis des Wett-raukreises.

Hansi Moder, Vorstand Breiten- und Gesundheitssport, legte die positive Entwicklung in seinem Bereich dar. „Alle Kurse sind ausgebucht, wir haben Wartelisten, unser Mitmachnachmittag im Januar war ein voller Erfolg“, fasste er zusammen und empfahl die Jahreskarte, die schließlich auch dazu führe, dass „ich mit 66 Jahren noch eine wunderbare Figur habe“, schmunzelte Moder. Er wurde überrascht mit einem Flashmob seiner Trainer, die ihm damit ein ganz besonderes Dankeschön erwiesen und festgestellt hatten, dass „Hansi immer für den Verein da ist und wohl in der Halle wohnen müsse“.

Zehn Prozent mehr Ertrag als im Vorjahr ergab sich bei der Photovoltaik-Anlage, berichtete Christian Weber, Vorstand Gebäudemanagement. Holger Beims (Vorstand Jugend, vertreten von Alina Schneider), Christian Böhm (Vorstand



Susanne Margraf (links) und Hedi Ditthardt gehören zu denjenigen Vereinsmitgliedern, die schon seit 25 Jahren im TSV sind und deshalb ausgezeichnet wurden.

Veranstaltungen), Julia Nestle (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit, verlesen von Martin Göller) und Torsten Ilge (Vorstand Finanzen, verlesen von Hans-Joachim Müller) vervollständigten den Reigen an Berichten, Entlastung und Neuwahlen folgten. Martin Göller wurde trotz einiger Gegenstimmen wiedergewählt, ebenso wie Ilge, Moder, Christian Weber, Beims, Nestle und Böhm. Hans-Joachim Müller kandidierte nach acht Jahren nicht mehr als Vorstand Verwaltung, Thomas Linek übernahm. Nachfolger von Volker Weber ist Lars Hieronymi, hinter Steven Müller der zweitschnellste TSV-Athlet. Beisitzer sind Hedi Ditthardt, Stephan Siddi, Joachim Ditthardt, Bianca Hofmann, Werner Roßgardt, Sandra Wiener, Alina Schneider, Patrik Schössow, Justine Linek, Michael Weber und Timo Slota. Hans-Joachim Müller wurde ebenso wie Volker Weber später zum Ehrenmitglied gewählt. Müller erhielt noch eine weitere Auszeichnung. Gemeinsam mit Lothar Kreuzer und Walter Becker wurde er um seine Verdienste in der Leichtathletik und im TSV mit der Bronzenen Ehrennadel des Hessischen Leichtathletik-Verbandes bedacht.

Zahlreiche Aktive und Mitglieder wurden ausgezeichnet –

DLV-Bestennadel Gold: Sophie Burkhardt, Lars Hieronymi, Steven Müller, Gordon Porsch;

DLV-Bestennadel Silber: Manuel Christof, Alexander Decher, Tim Dille-muth, Niels Eckhardt, Robin Flach, Anna Hüls-mann, Elena Kleinpaß, Wiebke Linek, David Michel, Janis Schmidt, Laura Schien, Anne Schröder, Abike Tabel, Lilli Thomalla, Selina Weber, Sayana Wilhelm;

DLV-Bestennadel Bronze: Annalena Krüger, Karolin Leiacker, Julian Markof,

Benedict Michel, Esko Rieck, Jonas Smolka;

70-jährige Mitgliedschaft: Rudi Appel, Helgard Billasch, Rudolf Billasch, Helga Fritze, Herbert Stern, Maria Straka;

50-jährige Mitgliedschaft: Walter Dietz, Uwe Eisenreich;

40-jährige Mitgliedschaft: Dieter Ecke, Hans-Joachim Müller, Sigrid Müller, Linda Faatz, Heike Stoek, Heidi Thorwirth;

25-jährige Mitgliedschaft: Hedi Ditthardt, Tania Ditthardt, Michael Ditthardt, Bernhard Hiller, Alexander Jerke, Susanne Markgraf, Gerta Reutzel, Bernd Ulrich, Juliane Ulrich, Maximiliane Ulrich, Sabine Ulrich.

Vereinsarzt Dr. Wolfgang Pilz hatte zum Ende der Jahreshauptversammlung noch eine schöne Überraschung. Er spendete dem TSV ein Defibrillator, der in der vereinseigenen Halle aufgehängt wird.



Lars Hieronymi, Christian Weber, Martin Göller, Thomas Linek, Joe Ditthardt, Michael Weber, Hans Moder, Sandra Wiener und Bianca Hofmann mit dem Defibrillator, den der Verein von Vereinsarzt Dr. Wolfgang Pilz gespendet bekommen hat.

>> Defibrillator für die Turnhalle des TSV Friedberg-Fauerbach

Seit vielen Jahren ist Dr. med. Wolfgang Pilz der Vereinsarzt des TSV. Neben der Koronarsportgruppe, die er seit 1991 betreut, sind in der vereinseigenen Turnhalle inzwischen weitere zwölf REHA-Sportgruppen aktiv. Gemeinsam mit der Björn-Steiger-Stiftung, einer gemeinnützige Organisation, welche sich seit 1969 der Verbesserung der Notfallhilfe annimmt, der Praxis Ockstadt und mit einer eigenen großzügigen Spende, hat Dr. Wolfgang Pilz nun dem TSV einen Laien-Defibrillator (AED) zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung überreichte Dr. Wolfgang Pilz dem Vorstandssprecher des TSV Martin Göller und dem Vorstand Breitensport Hans Moder den Laien-Defibrillator. Damit ist man dem Ziel, die TSV-Turnhalle „Herzsicher“ zu machen, ein großes Stück näher gekommen. Kann man im Notfall einen AED einsetzen, so steigt die Überlebenschance eines Betroffenen deutlich. Ein Kreislaufstillstand kommt manchmal vor – selten sogar auch ohne bekannte Vorerkrankung. Im Notfall zählt jede

Minute! Der Defibrillator führt den Laien helfer dann sicher durch die Wiederbelebungsmaßnahmen, bis der Rettungsdienst vor Ort eintrifft. Sollte ein Herzkammerflimmern vorliegen, so erkennt das Gerät diesen Zustand und kann das Herz mittels Elektroschock wieder in einen stabilen Rhythmus überführen.

Eine Fortbildung für alle Übungsleiter und interessierten Mitglieder ist geplant. Dr. Pilz wird mit allen Teilnehmern die Herz-Lungen-Wiederbelebung und den Gebrauch des Defibrillators einüben.

Diese großzügige Spende wurde von den Vereinsmitgliedern mit großem Beifall entgegen genommen.



Vereinsarzt Dr. Pilz hat einen Defibrillator gespendet, der nun so schnell wie möglich in der Turnhalle aufgehängt werden kann. Vielen Dank dafür!

>> Die Saison der Aktiven

Insgesamt haben unsere Athleten eine gute, aber durch Ausfälle und Verletzungen geprägte Hallensaison abgeliefert. Am wertvollsten war hier sicherlich der fünfte Platz von EM-Sprinter Steven Müller bei den „Deutschen“ über die 200 Meter, wo er als Titelverteidiger an den Start ging und nach einer schwierigen Saison alles versuchte herauszuholen. Nachfolgend der Überblick über die Medaillen und Finalplatzierungen unserer Athleten im Winterhalbjahr 2019.

Deutsche Hallenmeisterschaften

Das Jahr hatte für Sprinter Steven Müller alles andere als optimal begonnen. Im Sommer noch hatte er uns als bester Deutscher über die 200 Meter im Halbfinale im Berliner Olympiastadion mit seinem EM-Debüt begeistert, doch eine im DLV-Trainingslager erlittene Verletzung ließ dann nichts Gutes für die Hallensaison erahnen. Der Trainingsausfall wog schwer, der Einstieg in die Hallensaison musste in Abstimmung mit Coach Otmar Velte verschoben werden. In Leipzig also, vor ausverkaufter Kulisse, musste Steven Müller dann das Beste aus der verkorksten Vorbereitung

herausholen. Und der 28-Jährige überraschte dann auch tatsächlich am ersten Wettkampftag mit einem ganz starken Vorlauf über 60 Meter. 6,73 Sekunden – Bestleistung eingestellt. Damit war nach der eben beschriebenen Vorgeschichte nicht zwingend zu rechnen. „Ich bin richtig happy“, freute sich Steven Müller über den Finaleinzug. Sein Trainer hatte im Vorfeld ebenfalls auf genau so eine 6,70er Zeit gehofft. In einem spannenden Finale der schnellsten acht Sprinter Deutschlands, in dem gleich drei Athleten zeitgleich ins Ziel kamen, wurde Steven Müller am Ende toller Siebter in 6,74 Sekunden.



Gordon Porsch freut sich über den Titel bei den Süddeutschen. Danach bremste ihn eine Verletzung leider aus.

Von der Bürde, als amtierender deutscher 200m-Hallenmeister erneut Bronze, Silber oder gar nochmal Gold holen zu MÜSSEN, hatte sich Steven Müller aufgrund der Verletzungssorgen im Vorfeld freigemacht. Aber auch hier lief es zunächst besser als gedacht: Im Vorlauf zauberte unser Topsprinter 21,05 Sekunden auf die Bahn. So schnell war Steven zuvor exakt ein Mal in seiner Karriere gelaufen: Bei seinem Gold-Triumph bei den Deutschen Hallenmeisterschaften ein Jahr zuvor. Als Schnellster aller Teilnehmer aus den Vorläufen ging es dann ins Finale. Nach tollen ersten 100 Metern war dann aber sowohl für die Zuschauer in der Arena als auch vor den Fernsehbildschirmen

zu Hause zu sehen: Ausgangs der Kurve spielte der Muskel nicht mehr mit. Müller konnte nicht mehr Vollgas geben. Aufgeben war jedoch keine Alternative, also sprintete Steven so schnell es eben noch ging ins Ziel. Das Ergebnis: trotzdem gute 21,36 Sekunden - und Rang fünf in Deutschland über die Hallenrunde. Man möchte gar nicht darüber nachdenken, was Steven zu leisten im Stande gewesen wäre, hätte er sich nicht im Trainingslager verletzt. Dennoch hat er nach dem schwierigen Start ins Jahr 2019 gezeigt, dass mit ihm in der deutschen Sprinter-Szene immer zu rechnen ist - egal unter welchen Umständen. Und so freuen wir uns auf die jetzt beginnende Freiluftsaison mit ihm, wo dann auch wieder mit unserem zweiten DM-Starter Gordon Porsch zu rechnen sein wird, der in Leipzig verletzungsbedingt nicht antreten konnte.

Auch für die Nachwuchsathleten der LG standen in dieser Hallensaison wieder die **Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften** als Höhepunkt auf dem Programm. Und dieses Wettkampfwochenende in Sindelfingen war äußerst erfolgreich. In der weiblichen Jugend U20 traten Anne Schröder, Laura Schien, Sayana Wilhelm und Lilli Thomalla gemeinsam über 4x200 Meter an. Unser schnelles Staffelquartett musste sich direkt im Vorlauf harter Konkurrenz aussetzen. In 1:44,17 Minuten liefen die Mädels in neuer persönlicher Bestzeit als Zweite ins Ziel. „Wir sind ganz zufrieden“, so Trainer Michael Weber. Das Quartett war als 19. schnellste Staffel gemeldet und hat sich am Ende auf Rang 13 vorgearbeitet. „Für das B-Finale hätte schon alles optimal laufen müssen“, bilanziert Weber. So können die Mädels aber trotzdem sehr stolz auf ihre Leistungssteigerung bei den „Deutschen“ und die damit verbundene gute Platzierung in Sindelfingen sein.

Deutsche Hallen-Hochschulmeisterschaften

Diese Hallenmeisterschaften der Studentinnen und Studenten waren alles andere als ein Glückstag für die LG ovag, verletzte sich doch Stabhochspringer Gordon Porsch und Steven Müller musste den Wettkampf aufgrund der



Steven Müller bei der Siegerehrung - er wurde Süddeutscher Hallenmeister über 200m.



Erfolgreiche Staffel: Anna Hülsmann, Eva Harr, Selina Weber und Lilli Thomalla.

im Trainingslager erlittenen Verletzung vorsichtshalber abbrechen. Beide sind normalerweise Garanten für den Titel oder zumindest eine Medaille.

Porsch, der seinen Saisoneinstieg aufgrund von Infekten und kleineren Verletzungen immer wieder hatte verschieben müssen, war eigentlich immer besser in Form gekommen die Tage vor dem Wettkampf. Bei den Studentenmeisterschaften zeigte er einen perfekten Sprung über 5,20 Meter, hatte damit die Goldmedaille auch direkt schon sicher. Der 23-Jährige ließ auf 5,40 Meter auflegen. Die ersten beiden Versuche riss er knapp. Im Dritten passierte es dann. Bei der Landung krachte der Student der Uni Frankfurt mit der Ferse auf den Einstichkasten. Die Folge: ein dicker Bluterguss rund um Ferse und Knöchel. Glück im Unglück: Beim Röntgen in der Unfallklinik wurden keine Bänder- oder Knochenverletzungen erkannt. Der Rest der Saison, inklusive der Deutschen Hallenmeisterschaften, war damit aber leider gelaufen.

Eher als Vorsichtsmaßnahme brach Top-



Teamfoto der LG-Jungs: Manuel Christof, Tim Dillelmuth, Clint Dotzert, Robin Flach, Lorenz Kristja, Alexander Decher und Dirk Leiacker.

sprinter Steven Müller (für die Uni Kassel am Start) den Wettkampf in Kalbach ab. Im Vorlauf über 60 Meter sah man Steven schon an, dass etwas nicht passte. Er ließ austrudeln, gewann den Lauf dennoch in 7,01 Sekunden. Auf das Finale sowie die 200 Meter musste der LG-Athlet dann aber verzichten, und damit auch auf die wohl sichere Goldmedaille. „Wir wollen nichts riskieren, so macht es einfach keinen Sinn“, erklärt Trainer Otmar Velte. Zu wichtig sind die kommenden Tage bis zu den Deutschen Hallenmeisterschaften.

Aus der Kreisstadt waren bei den Hochschulmeisterschaften drei weitere Athleten dabei - darunter Dreifach-Starter Robin Flach. Er trat zunächst über 60 Meter im Vorlauf (7,43 sec.) an. Danach standen die 200 Meter auf dem Programm, die der Student der Uni Gießen mit neuer Saisonbestzeit von 23,78 Sekunden abschloss. Rang neun erkämpfte sich Robin Flach dann noch über 400 Meter, kam in 54,36 Sekunden erneut zu einer Saisonbestzeit. Teamkollege Dirk Leiacker (TU Darmstadt) lief die 60 Meter im Vorlauf in 7,51 und die 200 Meter in 24,61 Sekunden. Anna Hülsmann hatte gleich zwei 400 Meter-Läufe vor sich. Im Einzel war sie als Achte in 58,92 Sekunden gar nicht so weit von ihrer Bestleistung aus dem Jahr 2016 entfernt. Gemeinsam mit der Staffel der Uni Frankfurt landete Anna auf dem undankbaren vierten Platz (1:49,45 min).

Früh in der Saison standen die **Süddeutschen Hallenmeisterschaften** auf dem Wettkampfplan - da war Gordon Porsch noch nicht verletzt und auch die Trainingslagerverletzung von Steven Müller machte sich noch nicht groß bemerkbar, sodass beide einen Titel für die LG ovag einfahren konnten. Zwei mal Gold, dazu Silber und Bronze (für die Mädels der U18). So erfreulich fiel die Bilanz der LG dann in Kalbach auch insgesamt aus. Stark drauf war in der Tat Steven Müller. Der 28-jährige, der zuvor übrigens schon bei den Meetings in Erfurt und Dortmund Mitte Januar seine persönliche Bestzeit über 60 Meter auf 6,81 bzw. 6,80 Sekunden hatte steigern können, legte in Frankfurt nochmal nach. Nach 6,85 Sekunden im Vorlauf steigerte er sich im Zwischenlauf auf 6,79 Sekunden. Im Finale verbesserte er seine



Linus Doufrain, Tim Dillelmuth, Julian Markof und Alexander Decher haben in der Hallensaison die hessische Vizemeisterschaft feiern können.

Bestmarke dann noch einmal, finishte in starken 6,73 Sekunden. Die Zeit bedeutete die süddeutsche Vizemeisterschaft. „Wir sind mit dem bisherigen Saisonverlauf voll zufrieden“, freute sich Trainer Otmar Velte zum damaligen Zeitpunkt. „Nachdem Steven sich im Trainingslager mit dem DLV leicht verletzt hatte, mussten wir fast zwei Wochen später in die Hallensaison einsteigen, als geplant.“ Die Ziele, eine neue Bestzeit im 6,70er Bereich zu laufen, hat er bereits mehrfach erfüllt. Auch über die 200 Meter lief es im wahrsten Sinne des Wortes bei den „Süddeutschen“ gut. In 21,45 Sekunden holte sich der amtierende deutsche Hallenmeister über diese Strecke im Finale Gold und den Titel. Das war die



Startschuss – und go: Steven Müller bei seinem Auftritt bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften.

schnellste Zeit, mit der Müller je in eine Hallensaison eingestiegen ist.

Einmal durchatmen konnte Teamkollege Gordon Porsch. Der Stabhochspringer nutzte seine Chance, fast in letzter Sekunde noch die Quali für die Deutschen Meisterschaften zu knacken. Gefordert waren vom Verband 5,30 Meter - und die schaffte Porsch im letzten Versuch. Zuvor hatte er blitzsaubere Sprünge über 4,90 Meter, sowie 5,10 und 5,20 Meter hingelegt. Leider konnte Gordon ja dann, wie weiter oben beschrieben, nicht an den „Deutschen“ teilnehmen aufgrund seiner Verletzung.

Die 4x200 Meter-Staffel der Männer trat nach dem verletzungsbedingten Saisonaus von Lars Hieronymi in neuer Besetzung an: Alexander Decher, Lorenz Kristja, Dirk Leiacker und David Michel finishen in 1:37,46 Minuten auf Rang acht. Über 4x400 Meter kam die LG ovag als Vierte in 3:34,32 Minuten ins Ziel. Hier lief das Quartett mit Robin Flach, Manuel Christof, Tim Dilleuth und Clint Dotzert. Im Einzel schaffte Alexander Decher 7,31 Sekunden im Vorlauf über 60 Meter.

Hessische Hallenmeisterschaften

Hier feierte Gordon Porsch nach langer Verletzungspause sein Comeback, holte sich mit einem Sprung über 5,00 Meter den Titel. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren hatte die LG ovag im Sprintbereich keine Asse im Ärmel. Steven Müller war nicht am Start und auch Lars Hieronymi, der die Hallensaison ja dann auch abbrechen musste, war verletzt. Durch die beiden Ausfälle war natürlich auch die Staffel geschwächt. Robin Flach, Lorenz Kristja, Dirk Leiacker und David Michel bissen sich aber trotzdem durch und wurden Fünfter (1:33,99 min).

Einen tollen Erfolg feierte Anna Hülsmann bei den Frauen. Sie sicherte sich die Goldmedaille über 400 Meter. Die Siegerzeit bei ihrem ersten Hallenstart im neuen Jahr: 59,53 Sekunden. Mit der Staffel lief die LG in der Besetzung Abike Tabel, Anna Hülsmann, Dana Prada und Selina Weber hinter der LG Eintracht Frankfurt als Vizemeister ins Ziel (1:45,37 min). Eine Medaille gab es auch im Einzel über 200 Meter, und zwar durch Abike Tabel. Sie kam in

25,91 Sekunden auf den Silberrang. Hier wurde Hülsmann Fünfte (26,01 sec.), Anne Schröder kam auf Rang sechs in 26,48 Sekunden. LG ovag-Athletin Eva Harr trat gleich zwei Mal an in Kalbach, über 800 und 1.500 Meter. Gegen die größtenteils deutlich ältere Konkurrenz lief sie über 800 Meter auf Rang zehn in 2:30,18 Minuten. Die längere Distanz absolvierte Harr in 5:22,63 Minuten, wurde damit Fünfte.

Eine weitere Medaille für die Kreisstädter sicherte sich Sophie Burkhardt über 3.000 Meter. Die Bronzemedaille war in 10:40,79 Minuten gar nicht so selbstverständlich, hatte sie doch in der Saisonvorbereitung Hüft- und Knieprobleme. Da machte sich der Trainingsrückstand am Ende natürlich bemerkbar, aber Burkhardt kämpfte sich durch bis ins Ziel und wurde mit Bronze belohnt. Die nächsten Medaillen machten die Stabhochspringerinnen klar. Während Jasmin Stowasser mit ihrem Sprung über 3,00 Meter und Hessen-Silber glücklich und zufrieden war, dürfte Karolin Leiacker über dieselbe Höhe etwas enttäuscht gewesen sein. Mit einem Sprung im Bereich ihrer Bestleistung wäre Leiacker der Titel nicht zu nehmen gewesen. Einen schönen Erfolg feierte Dana Prada. Die hessische Seniorenmeisterin kämpfte sich gegen die jüngere Konkurrenz über 60 Meter Hürden ins Finale durch, wurde dort in 9,38 Sekunden Siebte. Lilli Thomalla lief 9,61 Sekunden.

Im Rahmen der Hallenmeisterschaften in Kalbach fanden auch die Staffeln der Jugend U20 statt – und die LG fuhr jeweils Silber ein. Die Mädels mit Anne Schröder, Wiebke Linek, Lilli Thomalla und Chiara Neeb liefen in 1:46,48 Minuten dazu auch die Norm für die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften. Die Jungs kamen in 1:36,82 Minuten ebenfalls auf den vielumjubelten Vizemeisterrang. Alexander Decher, Julian Markof, Tim Dilleuth und Linus Doufrain bildeten das Quartett.



Da freut sich auch das Maskottchen der DLV-Jugend, Jule, mit: Die LG ovag Athletinnen Elena Rieschel, Laura Schien, Lilli Thomalla (hinten), Sayana Wilhelm und Anne Schröder mit ihrem Trainer Michael Weber bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften 2019 in Sindelfingen.

Fast 50 Kreismeistertitel in Kalbach

(mw) Die LG Ovag/TSV Friedberg-Fauerbach hat bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften in der Kalbacher Halle wie gewohnt abgeräumt. Bei der zweitägigen Mammutveranstaltung in Kooperation mit den Kreisen Main- und Hochtaunus landeten die Athleten aus der Kreisstadt im Einzel 29 Mal auf dem ersten Platz – einsame Spitze. Hinzu kamen zwölf erste Plätze bei den Senioren, wobei die Athleten hier meist konkurrenzlos waren. Anders sah es bei den Mehrkämpfen der jüngeren Altersklassen aus, in denen die Teilnehmerfelder deutlich zweistellig waren und zwei Siege ebenso in die Kreisstadt gingen. Sechs Erfolge bei den Staffeln rundeten das Titelbild bei den Fauerbachern ab, nur in drei Altersklassen siegte ein anderer Verein. Das ergibt zusammen 49 erste Plätze. Insgesamt waren über 500 Athleten aus den drei Kreisen am Start.

Ben Gerlach hatte einen sehr guten Tag erwischt. Der 13-Jährige gewann in seiner Altersklasse über 60 Meter Hürden, stieß in der M14 die Kugel am weitesten und überzeugte im Vierkampf der M13 mit einem sehr deutlichen Erfolg. 1775 Punkte bedeuteten fast 500 Zähler Vorsprung auf die Wetterauer Konkurrenz, maßgeblich herbeigeführt durch 5,25 Meter im Weitsprung. Das ist ein Zentimeter weiter als die aktuelle Kreisrekordweite im Freien, gehalten von Teamkollege Johan Natalio (damals noch TV Nidda, in Kalbach in der Siegerstaffel der U16). Drei Siege holte sich auch Alexander Decher in der U20. Decher trägt als einer der Trainer von Ben Gerlach, der kurz nach dem Mehrkampf mit den D-Junioren der JSG Melbach/Wölfersheim um den Hallenfußball-Titel (Futsal) kämpfte, übrigens zu dessen Erfolg bei.

Spannend war es auf der Rundbahn über 200 Meter bei den Frauen. Abike Tabel, in den vergangenen Jahren mit der Staffel bei den Deutschen Meisterschaften am Start, setzte sich mit sieben Hundertstelsekunden vor Michelle Macker vom TV Assenheim, mehrfach bei Hessischen Jugendmeisterschaften gut platziert und in diesem Jahr erstmals nur noch im Aktivenbereich startberechtigt, durch. Tabels Siegerzeit:

25,83 Sekunden. Alexander Decher sprintete die 60 Meter in guten 7,22 Sekunden und war damit als U20er schnellster Mann des Tages, während Senior Bernd Lachmann über 200 Meter in 24,59 Sekunden bei den Männern nicht zu schlagen war.

Die Sieger und Kreismeister:

wU18

Weit: 1. Sarah Schulz 4,96 m.

wU20

60 m: 1. Karolin Leiacker 8,30 sec.

200 m: 1. Leiacker 27,76 sec.

400 m: 1. Eva Harr 63,64 sec.

Frauen

60 m: 1. Anna Hülsmann 8,07 sec.

200 m: 1. Abike Tabel 25,83 sec.

Weit: 1. Tabel 5,22 m.

Seniorinnen

W45, 60 m: 1. Monika Rieschel 8,57 sec.

W45, 200 m: 1. Rieschel 28,55 sec.

W50, 200 m: 1. Petra Brzezniak 31,68 sec.

M12

800 m: 1. Peer Michel Hagen 2:36,63 min.

M13

60 m Hürden: 1. Ben Gerlach 10,41 sec.

M14

60 m: 1. Noah Bornmann 8,38 sec.

Kugel: 1. Ben Gerlach 9,10 m.

M15

60 m: 1. Jonas Smolka 7,50 sec.

300 m: 1. Smolka 37,82 sec.

60 m Hürden: 1. Johan Natalio 8,99 sec.

Weit: 1. Natalio 5,71 m.

Kugel: 1. Benedict Michel 11,95 m.

mU18

400 m: 1. Julian Markof 58,08 sec.

mU20

60 m: 1. Alexander Decher 7,22 sec.

400 m: 1. Tim Dillemath 54,80 sec.

Weit: 1. Alexander Decher 5,98 m.

Kugel: 1. Alexander Decher 10,75 m.

Männer

60 m: 1. Dirk Leiacker 7,53 sec.

200 m: 1. Bernd Lachmann 24,59 sec.

400 m: 1. Gunnar Habl 53,64 sec.

Weit: 1. Clint Dotzert 6,03 m.

Kugel: 1. Christoph Erler 12,13 m.

Senioren

M40, 200 m: 1. Gunnar Habl 25,32 sec.

M45, 200 m: 1. Rainer Ringel 27,98 sec.

M50, 60 m: 1. Bernd Dillemath 8,81 sec.

M50, 200 m: 1. Dillemath 29,17 sec.

M60, 200 m: 1. Werner Waschbüsch 29,01 sec.

M65, 60 m: 1. Lüdger Grünwald 8,91 sec.

M65, 200 m: 1. Grünwald 30,86 sec.

M70, 60 m: 1. Wolf-Dietrich Meier 9,94 sec.

M70, 200 m: 1. Meier 34,90 sec.

Staffeln

mU12, 4x50 m: 1. Noah Esch, Luke Gerlach, Jonathan Braun, Nick Rubitschu 32,33 sec.

wU12, 4x50 m: 1. Lena Stüdemann, Elisa Linkenbach, Katharina Discher, Livia Voelsch 33,22 sec.

mU14, 4x100 m: 1. Tim Mörsdorf, Jannes Quente, Iven Peters, Peer Michel Hagen 57,46 sec.

wU14, 4x100 m: 1. Kyla Mankel, Emma Kuhn, Nele Mattausch, Melina Kautz 60,54 sec.

mU16, 4x100 m: 1. Kaleil Sledge, Jonas Smolka, Esko Rieck, Johan Natalio 49,09 sec.

Männer, 4x200 m: 1. David Michel, Tim Dillemath, Linus Doufrain, Christoph Erler 1:39,37 min.

Mehrkampf

M13, Vierkampf: 1. Ben Gerlach 1775.

W12, Vierkampf: 1. Greta Major 1275.



Die beiden U16-Staffeln bei den Kreis-Hallenmeisterschaften in Kalbach: Kaleil Sledge, Jonas Smolka, Esko Rieck und Johan Natalio sowie die Mädels Lilly Beham, Greta Beims, Julia Odermatt, Leonie Kurz

>> Der Mann hinter dem Erfolg

Hinter jedem erfolgreichen Athleten, steckt ein erfolgreicher Trainer. Im Fall von Steven Müller, EM-Teilnehmer unseres Vereins und bester Deutscher über 200 Meter im Halbfinale von Berlin 2018, ist es Otmar Velte. Wir stellen den Mann, der seit März auch als Honorartrainer beim TSV angestellt ist, in dieser SPRINT-Ausgabe etwas näher vor und fragen nach seinen Trainingszielen und -Ansprüchen.

Otmar Velte hat neben seiner sportwissenschaftlichen und -pädagogischen Ausbildung natürlich seine A-Trainerlizenz in der Leichtathletik, dazu den B-Trainer im Fußball und eine Ausbildung zum Heilpraktiker vorzuweisen. Außerdem betreibt der 54-Jährige das Gesundheitssportzentrum Wilhelmshöhe und übernimmt im Sommer den Fußballhessenligisten SC Waldgirmes, ist also ein vielbeschäftigter und -gefragter Mann, der für den Sport lebt.



In seinem Element: Trainer Otmar Velte gibt Anweisungen.

SPRINT: Otmar Velte, erstmal ganz Allgemein gefragt: Nach 40 Jahren Trainererfahrung, im nationalen und internationalen Bereich – was ist deine Trainingsphilosophie?

Otmar Velte: „Wer nicht weiß, wo er hin will, muss sich nicht wundern, wenn er ganz woanders rauskommt.“ Das heißt, dass die Frage der Zielstellung eine zentrale Bedeutung für mich hat. Wer einen bestimmten Weg einschlägt, muss sich darüber im Klaren sein, welche Konsequenzen damit verbunden sind. Im Leistungssport hat sich bei mir die Philosophie der 4 K's ergeben. Kontinuität, Konsequenz, Kommunikation und Konkurrenz sind meine Begriffe. Die entscheidende Situation ist dabei der Wettkampf. Das „sich messen mit Anderen,

die das gleiche Ziel verfolgen“ ist das Salz in der Suppe. Training ist also nicht das Ziel, sondern der Weg. Das Ziel ist der Wettkampf, der persönliche Erfolg. Demnach ist Training nur die biologische Vorbereitung auf den Wettkampf. Im Training orientiere ich mich dabei an den biologischen Prinzipien Anpassung (Adaptation) und Ausgleich (Homöostase) und verfolge das Ziel der Ökonomisierung der Bewegung (Technik, Koordination) und der Energiebereitstellung (Kondition). Neben der Ökonomisierung ist die Gesundheit des Athleten oberstes Ziel. Ich bilde gerne Begriffspaare wie Leistung-Kompensation, Belastung-Erhölung und Ermüdung-Regeneration. Das Ziel ist immer die Vermeidung von Überlastung des Organismus und der Ausgleich von Dysbalancen jeglicher Art. Hinsichtlich der Gesundheit ist die Ernährung ebenfalls ein wichtiger Baustein.

SPRINT: Was sind dann im Speziellen deine Ansprüche an das Training, an den Athleten?

Otmar Velte: „Wer selbst nicht brennt, kann in keinem anderen das Feuer entfachen.“ Mein Anspruch an mich selbst ist die Hingabe an die Tätigkeit und das ist mit viel Herzblut und Leidenschaft verbunden. Ich bin bereit, das zu investieren. Dasselbe erwarte ich von meinen Athleten. Jeder muss verstehen, dass man nur etwas herausholen kann, wenn man vorher investiert hat. Wer mit weniger Arbeit mehr Ertrag erreichen will, hat grundsätzlich etwas nicht verstanden... Ich muss als Sportler akzeptieren, dass der Weg zum Erfolg mit Bemühung verbunden ist und mit Schweiß, Blut und Tränen bezahlt wird. Darüber hinaus ist es von Vorteil, Spaß daran zu haben, eigene Grenzen kennenzulernen und zu verschieben. Darüber hinaus erwarte ich bei einem Leistungssportler einen gewissen Hang zur Perfektion. Und wenn dann noch der Athlet über die Fähigkeit verfügt, harte Arbeit leicht aussehen zu lassen, bin ich richtig beeindruckt.

SPRINT: Was sind deine Ziele? Eigene Ziele als Trainer und auch in der Zusammenarbeit mit Steven Müller...

Otmar Velte: Ich habe als Trainer mit wenigen Ausnahmen alle Höhen und Tiefen im Sport erlebt. Es geht für mich

nicht darum, Athleten zu Meisterschaften zu bringen... Mein Ziel, meine Aufgabe, meine Herausforderung ist es, das Beste aus dem Athleten und den vorhandenen Fähigkeiten herauszuholen. Mit anderen Worten dem Athleten zu helfen, sein Talent zu erkennen, seine Leistung zu entwickeln und sich den Anforderungen des Leistungssports entsprechend zu verhalten... Das war bei Steven nicht anders. Auch wenn er sehr spät zur Leichtathletik gekommen ist, hat er dennoch beste Voraussetzungen mitgebracht. Mittlerweile darf er mit Recht von sich sagen, dass er seinen Sport professionell betreibt. Und mit dem Erreichen des Halbfinals bei der EM soll er noch nicht am Ende seines Weges angekommen sein. Demnach ist die Herausforderung in diesem Jahr die WM-Teilnahme.

Sprinten wie ein rollendes Rad

Rechtzeitig vor Saisonbeginn und noch vor den im Frühjahr stattfindenden Trainingslagern in Kroatien und Saarbrücken fanden zwei sehr gut besuchte Trainerfortbildungen im Clubraum der TSV-Halle statt. Referent war Otmar Velte, der Trainer unseres EM-Teilnehmers Steven Müller. In der ersten Fortbildung ging es um die „Bewegungsvorstellung Sprint“, in der Otmar seine Philosophie der Sprintbewegung anschaulich darstellte, bestehend aus Vorbereitungsphase, Aktivierungsphase und Vortriebsphase – vergleichbar einem rollenden Rad mit gleichzeitigen Bewegungsabläufen. Der instruktive Vortrag wurde durch eine zweite Fortbildung ergänzt, in der es um die „Periodisierung des Sprinttrainings“ ging. Schwerpunkt war das „Was, Wann, Wie, Wieso und Warum“ des Sprinttrainings und der Wettkampfvorbereitung im Training. Die Fortbildungen dienen auch dem Gedankenaustausch unserer Leichtathletiktrainer und werden im Herbst mit dem Schwerpunkt des Kinder- und Jugendtrainings fortgesetzt. Beide Veranstaltungen wurden vom Hessischen Leichtathletikverband zur Lizenzverlängerung anerkannt.

>> Saisonrückblick Nachwuchs

Männliche/weibliche U18

Bei den **Süddeutschen Hallenmeisterschaften** haben sich die Nachwuchstalente der LG bzw. des TSV Friedberg-Fauerbach für ihre guten Trainingsleistungen über die Wintersaison hinweg belohnen können. Die Staffel der weiblichen U18 in der Besetzung Laura Schien, Annalena Krüger, Sayana Wilhelm und Elena Rieschel rannte in 1:44,77 Minuten nicht nur zu einer neuen Saisonbestzeit (was zu diesem Zeitpunkt übrigens erneut die Quali für die Deutschen Jugendmeisterschaften bedeutete), sondern auch zu Bronze in einem starken Teilnehmerfeld. 400m-Hessenmeisterin Laura Schien konnte



Die Medaillen baumeln um den Hals bei Sayana Wilhelm, Elena Rieschel, Annalena Krüger und Laura Schien. Über 4x200m gab's für das schnelle Quartett Bronze in der U18 bei den Süddeutschen.

zudem im Einzel 26,17 Sekunden im Vorlauf über 200 Meter auf die Bahn legen. Im Finale war zwar keine Steigerung mehr möglich, aber trotzdem nochmal 26,72 Sekunden. Vier Athletinnen der LG ovag gingen über 60 Meter an den Start. Annalena Krüger qualifizierte sich nach 8,03 Sekunden im Vorlauf für die nächste Runde, schaffte dort 8,13 Sekunden. Sayana Wilhelm kam auf 8,23 Sekunden. Für beide Mädels bedeutete das Bestzeit. Laura Schien sprintete 8,34 und Elena Rieschel 8,45 Sekunden. Im Stabhochsprung überquerte Amrei-Rieke Thomas zum wiederholten Mal in der Hallensaison 2019 die 2,90 Meter. Knapp reichte es nicht für die magische 3-Meter-Marke, was

am Ende Rang acht bedeutete.

In der männlichen Jugend U18 hatte die LG ovag im Einzel Julian Markof am Start. Die 60 Meter sprintete er in 7,68 Sekunden. Die Staffel über 4x200 Meter mit Julian Markof, Linus Doufrain, Jonas Smolka und Leo Alexander Schubring hatte hingegen kein Glück, wurde leider disqualifiziert. In der nun beginnenden Freiluftsaison haben die Jungs jetzt aber genügend die Gelegenheit, es besser zu machen.

Die **Hessischen Hallenmeisterschaften** für die U18 fand gemeinsam mit den Aktiven in Frankfurt-Kalbach statt - und waren für die LG-Athleten sehr erfolgreich. Silber - die hessische Vizemeisterschaft - feierte die 4x200 Meter-Staffel mit Laura Schien, Annalena Krüger, Sayana Wilhelm und Elena Rieschel in 1:45,90 Minuten. Die Freude darüber war schon groß, gleichzeitig knackten die Mädels hier aber auch zum ersten Mal die geforderte Quali für die deutschen Jugend-Meisterschaften. Im Einzel feierte Laura Schien zudem Bronze über 200 Meter. Ihre 26,29 Sekunden waren ein schönes Ergebnis, ebenso wie die Bestleistung von Elena Rieschel (26,92 sec.). Sayana Wilhelm konnte sich auch über Bronze freuen. Die Athletin



Jonas Smolka (rechts) sichert sich die Bronzemedaille über 300 Meter bei den Hessischen Jugendhallenmeisterschaften.

startet im ersten Jahr in der U18, hatte demnach auch zum ersten Mal ein 400m-Rennen vor der Brust. Wilhelm schlug sich bravurös, wurde in 61,56 Sekunden Dritte. Über 60 Meter Hürden finishte sie in 10,15 Sekunden. Einen großen Erfolg feierte Amrei-Rieke Thomas im Stabhochsprung. Sie überquerte 2,90 Meter und scheiterte erst an der 3-Meter-Marke. Das brachte ihr die Silbermedaille ein.

In der männlichen U18 absolvierte Julian Markof einen Doppelstart im Sprint. Über 60 Meter schaffte er es nach 7,52 Sekunden im Vorlauf in die nächste Runde, kam dort auf 7,53 Sekunden. Über 200 Meter bedeuteten 24,51 Sekunden Rang sieben. Linus Doufrain sprang in der Weitsprungkonkurrenz auf den neunten Platz (5,61m).

Männliche/weibliche U16

Die **hessischen Hallenmeisterschaften** für die Altersklasse U16 fand in der Herrenwaldhalle von Stadallendorf statt. Jonas Smolka hatte hier allen Grund zum Jubeln, rannte er die 300 Meter doch in 39,05 Sekunden so schnell wie nie. Nicht nur die neue Bestzeit war toll - sondern auch die damit verbundene Bronzemedaille. Zudem wurde er Vierter im Weitsprung mit 5,88 Metern, verpasste eine erneute Medaille also nur knapp. Wurf talent Benedict Michel startete über 60 Meter im Vorlauf (8,02 sec.). Im Kugelstoßen kam der Befreiungsstoß im letzten Durchgang: Benedict wuchtete die Kugel auf 11,42 Meter - Rang acht. Alexander Decher sprintete schnell im Vorlauf über 60 Meter, kam in 7,29 Sekunden ins Ziel. Exakt diese Zeit legte er dann auch im Zwischenlauf nochmal auf die Bahn. Tim Dilleuth finishte als Siebter über 400 Meter in 55,32 Sekunden. In der weiblichen U16 vertrat Leonie Kurz die blau-weißen Vereinsfarben, lief die 60 Meter in 8,70 Sekunden und kam auf 9,14 Meter im Kugelstoßen. Für Kurz erstmals eine Weite über die 9-Meter-Marke hinaus. In der jüngsten Altersklasse M/W14 hatte der TSV einige Nachwuchstalente am Start, die allesamt Bestleistungen ablieferten. Helena Schneeberger ver-



Ein Team: Der TSV mit Fahne und Johann Natalio, Julia Odermatt, Jonas Smolka, Greta Beims, Leonie Kurz, Esko Rieck, Isabelle Herrmann, Ray Kabuya (Reihe hinten von links nach rechts), sowie Nele Eckhardt, Klara Beims, Mara Bodenröder und Helena Schneeberger.

letzte sich leider etwas während des Rennens, verpasste so den Zwischenlauf über 60 Meter um eine winzige Hundertstel. Und das bei einem riesigen Teilnehmerfeld von über 50 Starterinnen. Ihre Zeit: 8,53 Sekunden. Julia Odermatt finishte in 8,69 Sekunden, Teamkollegin Greta Beims kam in 8,81 Sekunden ins Ziel. Ray Kabuya legte die 60 Meter in der M14 in 8,53 Sekunden zurück.

Während der Hallensaison tragen die Werfer ja immer ihre **Winterwurf-Meisterschaften** an der Frankfurter Hahnstraße aus. Hier war Benedict Michel vom TSV ein absoluter Medaillenkandidat, und dieser Bürde wurde er auch deutlich gerecht. Mit einer tollen Steigerung im Diskuswurf der M15 auf exakt 45,00 Meter holte er die Silbermedaille. Zwei weitere Versuche gingen übrigens noch einmal dicht ran an diese Marke. Auch im vergangenen Jahr konnte Benedict die hessische Vizemeisterschaft im Winterwurf feiern, im Freien gab es sogar Gold. Aufgrund dieser Leistungen steht das LG-Talent ja auch im Landeskader Kugel/Diskus des Hessischen Leichtathletik-Verbands. Bronze sicherte sich Ben Gerlach im Speerwurf der Schüler M14. Sein dritter Wurf in der Konkurrenz war mit 34,76 Metern der weiteste. Noah Bornmann kam hier auf Rang sechs mit 30,36 Metern. Im Diskuswurf landete Noah sogar noch einen Platz weiter vorne, wurde Fünfter mit 27,13 Metern.

Als in Kalbach die Hessischen Hallenmeisterschaften ausgetragen wurden,

fanden in diesem Rahmen auch die Stafelrennen unter anderem der U16 statt. Hier schnappten sich unsere Athleten zwei Medaillen. Silber sicherten sich Jonas Smolka, Esko Rieck, Johan Natalio und Ray Kabuya über 4x100 Meter in 48,54 Sekunden. Die Mädels legten mit Bronze nach. Die 4x100 Meter sprinteten Helena Schneeberger, Mara Bodenröder, Klara Beims und Nele Eckart in 52,72 Sekunden. Die zweite Staffel des TSV Friedberg-Fauerbach war mit Julia Odermatt, Leonie Kurz, Isabelle Herrmann und Greta Beims unterwegs, kam in 55,21 Sekunden auf Rang 13 ins Ziel.

TSV-Flitzer in der Hallensaison wieder top unterwegs

Auch in dieser Hallensaison sind die TSV-Nachwuchstalente wieder beim Kinderleichtathletik-Teamwettbewerb der LG Rosbach-Rodheim am Start gewesen. Drei TSV-Teams traten bei der mittlerweile sechsten Auflage in der Rodheimer Sporthalle an. In der U10 siegten die TSV-Flitzer 2 vor Eintracht Frankfurt und dem TV Echzell, die TSV-Flitzer 1 belegten im Zehnerfeld Rang sieben. Das U12-Team kam auf Platz drei.

In der U10 stellte der TSV zwei Teams, das Feld war mit zehn Mannschaften gut gefüllt. Die TSV-Flitzer 2 dominierten dabei in der 40 Meter Hindernis-Sprintstaffel und im Hoch-Weitsprung, Platz zwei stand über 40 Meter und im Medizinball-Stoßen zu Buche. Mit insgesamt sechs Punkten reichte dies zum Sieg vor den Miniadlern der LG Eintracht Frankfurt (9) und Echzells junge Wilde 1 vom TV Echzell (10). Die TSV-Flitzer 1 erreichten die Platzierungen acht, sieben, sieben und sechs, insgesamt ergab dies exakt den Mittelwert – Rang sieben.

Die Teammitglieder – TSV Flitzer 2: Matthias Brummie, Matilda Shea, Toni Merzdorf, Niklas Christ, Julius Behr, Leonie Margraf, Zacharias Heilen, Leonor Schneider, Ruben Reinold, Kailani Dombrowski; TSV-Flitzer 1: Max Möller, Frida Damerius, Lina Reinheimer, Julia Gruner, Sarah Schwarz, Ronja Scheinert, Finn Höhn, Ella Jansen, Theo Seubert, Lukas Margraf, Leni Reinold.



Schönes Gruppenbild der TSV Flitzer bei der Siegerehrung.

Die TSV-Flitzer in der U12 erreichten den dritten Platz, geschlagen nur von den beiden Teams der LG Rosbach-Rodheim. Im Scher-Hochsprung war nur die LG Rosbach-Rodheim besser, im Stoßen reichte es für Rang drei. In den beiden Laufwettbewerben wurde das TSV-Team jeweils Vierter. Schnellster TSV-Sprinter war Noah Esch, der auch im Stoßen gemeinsam mit Delphine Hinz für das beste Ergebnis sorgte. Vier TSVler überquerten im Scher-Hochsprung 1,10 Meter: Livia Voelsch, Delphine Hinz, Noah Esch und Mia Puhl. Für den TSV starteten Sarah Burkholz, Livia Voelsch, Elisa Linkenbach, Delphine Hinz, Sarah Neckermann, Mara Schäfer, Noah Moder, Noah Esch, Mia Puhl, Sophie Schneider.

Für die TSV-Flitzer war der Wettkampf in Rodheim damit ein erfolgreicher Auftakt in die KiLa-Cup-Saison. Denn auch in diesem Jahr richtet der Leichtathletik-Kreis Wetterau wieder eine Serie mit verschiedenen KiLa-Veranstaltungen aus, die Mitte September in Melbach ihren Abschluss findet.



Viele glückliche Gesichter und Jubel bei den TSV-Kids beim KiLa-Wettbewerb in Rodheim.

>> Saisonrückblick Senioren

Was für eine Hallensaison! Die Seniorinnen und Senioren der LG ovag haben die wohl beste Wintersaison der letzten Jahre hingelegt! Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle deshalb direkt erstmal an unsere drei frischgebackenen Hallen-Weltmeister Jutta Stopka, Bernd Lachmann und Lars Klingenberg!

Die **Hallen-Weltmeisterschaften** im polnischen Torun wurden für unsere Athleten aus der Kreisstadt zum absoluten Erfolgstrip. Bernd Lachmann kann seiner beeindruckenden Medaillensammlung nun zwei weitere goldene Plaketten hinzufügen. Er sicherte sich den Sieg über 200 Meter in der Altersklasse M50 in 24,00 Sekunden. Vorangegangen waren sogar noch schnellere 23,94 Sekunden im Halbfinale – mit beiden Zeiten unterbot er seinen eigenen Hessenrekord über diese Strecke. Mit deutlichem Vorsprung holte sich Bernd so den WM-Titel über 200 Meter. „Über diesen Titel bin ich total happy“, sagt der LG-ler, „basiert er doch auf viel Training, extremer Fokussierung, unbedingtem Einsatzwillen und natürlich auch auf einem Umfeld, das mich hierbei sehr stark unterstützt hat.“ Weil im Vorfeld nicht absehbar war, auf welchen Strecken welche Topathleten an den Start gehen würden, hatte sich Bernd auf alle drei Strecken, auf die 60, 200 und 400 Meter vorbereitet. „Mit Einzelgold habe ich im Vorfeld nicht gerech-

net, mir jedoch Hoffnungen auf eine Einzelmedaille gemacht.“ Als die WM dann lief, hatte er zunächst Gold über 400 Meter im Blick. Schließlich war er mit seinen 54,20 Sekunden im Halbfinale extrem stark unterwegs. Doch im Finale legte Bernd Lachmann mit zu viel Ehrgeiz los und konnte der Konkurrenz nach 300 Metern nichts mehr entgegen setzen. Heraus kam ein fünfter Platz in 55,33 Sekunden. Über die 60 Meter kam Bernd ebenfalls ins Finale, steigerte sich auf 7,51 Sekunden und wurde Sechster. Goldmedaille Nummer zwei feierte Bernd Lachmann im Team. Die deutsche 4x200 Meter-Staffel mit unseren beiden Kreisstädtern Lachmann und Lars Klingenberg legte 1:37,76 Minuten hin und wurde Weltmeister. Im Einzel stand Lars im 60 Meter-Halbfinale (7,65 sec.). Die 200 Meter-Hallenrunde finishte er im Halbfinale in starken 24,91 Sekunden, was den Finaleinzug bedeutete. Hier kam der LG-Athlet dann in 26,48 Sekunden auf Rang fünf.

Ein riesen Erfolg war die Hallen-WM auch für Jutta Stopka. Sie feierte den Weltmeistertitel mit der deutschen Frauenstaffel über 4x200 Meter in der Altersklasse W55. Als Schlussläuferin ließ Jutta Stopka die WM-Dritte über 200 Meter nicht mehr vorbei - in 1:46,53 Minuten war Deutschland das schnellste Team. Für Stopka auch deshalb eine ganz beson-



Müde, aber glücklich: Die Weltmeister Bernd Lachmann, Jutta Stopka und Lars Klingenberg am Flughafen vor dem Abflug nach Hause Richtung Frankfurt.

dere Goldmedaille, weil sie vor exakt 20 Jahren mit der deutschen Staffel ihren ersten WM-Titel feiern konnte. Mit ihren Einzelleistungen konnte die Kreisstädterin aber auch mehr als zufrieden sein. Über 60 Meter steigerte sich Jutta Stopka nach dem Vorlauf im Finale noch mal auf 8,64 Sekunden und kam als Fünfte und damit Beste der drei Deutschen im Finale ins Ziel. Über 200 Meter qualifizierte sie sich nach 28,61 Sekunden im Vorlauf ebenfalls für das Finale. Hier bedeutete 28,87 Sekunden Rang sechs. „Ich hatte etwas Pech mit der zugelosten Bahn 1 und der späten Startzeit um 21.30 Uhr - da bin ich hier sonst immer ins Bett gegangen“, sagte uns Jutta hinterher. Dennoch kann sie sehr stolz und glücklich über ihren WM-Auftritt sein. Das gilt auch für Gunnar Habl. Der deutsche Seniorenmeister über 400 Meter startete in Torun über 60 Hürden, 200 Meter und in der Nationalstaffel. Über die Hürden-Strecke qualifizierte er sich für das Finale. Das alleine ist bei den teilweise riesigen Teilnehmerfeldern schon ein Erfolg für die LG-Sportler. Hier steigerte sich Habl dann nochmal auf 8,97 Sekunden, stellte seine Saisonbestzeit ein. Am Ende Rang sechs. Über 200 Meter finishte Hessens Seniorensportler



Das WM-Staffel-Team: Bernd Lachmann, Jörg Czekalla, Jutta Stopka, Lars Klingenberg und Gunnar Habl.



Großes und vor allem erfolgreiches Senioren-Team bei den „Deutschen“: Jörg Czekalla, Gunter Bernhard, Lars Klingenberg, Bernd Lachmann, Jürgen Dönges, Jutta Stopka, Werner Waschbüsch, Ulrike Steinhaus, Gunnar Habl und Rupert Klopsch.

des Jahres 2018 im Vorlauf in 23,54 Sekunden - seine bisher schnellste Zeit in dieser Hallensaison. Im Halbfinale war dann nach 23,77 Sekunden Endstation. Mit der deutschen Staffel lief es für die Altersklasse M40 nicht ganz so gut wie bei den etwas älteren Kollegen. Gunnar Habl wurde mit dem Quartett Fünfter in 1:41,45 Minuten. Teamkollege Jörg Czekalla komplettierte das Feld aus der Kreisstadt in Polen. Er ging in der M55 über 200 Meter an den Start, lief seinen Vorlauf in 28,47 Sekunden ins Ziel. Darüber hinaus vertrat Czekalla die Nationalfarben noch im Weitsprung, stellte hier mit 5,15 Metern eine neue Saisonbestmarke auf und landete am Ende auf Platz sieben.

Am Ende also ein überaus erfolgreicher Auftritt der Senioren der LG ovag Friedberg-Fauerbach bei den Hallenweltmeisterschaften, wo man vier der insgesamt 100 Goldmedaillen für Deutschland mit nach Hause bringen konnte.

Auch bei den **Deutschen Hallenmeisterschaften** lief es super gut für unsere Seniorinnen und Senioren! In Halle waren Jutta Stopka mit zwei Goldmedaillen, Gunnar Habl mit Gold, zwei Mal Silber und Bronze, sowie Bernd Lach-

mann mit gleich drei Goldenen und einer Silberplakette die erfolgreichsten Sportler aus unserer Sicht.

Der mittlerweile frischgebackene Seniorenweltmeister Bernd Lachmann zeigte sich den ganzen Winter über schon top in Form. In Halle kam er zunächst über 60 Meter nach 7,66 Sekunden im Vorlauf ins Finale der Schnellsten in der Altersklasse M50. Hier lief es dann zeitlich noch besser: 7,61 Sekunden – Silber. Die goldenen Strecken kamen danach: Über 200 Meter war Bernd Lachmann in starken 24,41 Sekunden nicht zu schlagen. Er wurde Deutscher Hallenmeister vor Teamkollege Lars Klingenberg, der in 25,78 Sekunden Silber holte. Auch über die doppelte Hallenrunde konnte Lachmann zum wiederholten Mal in seiner Karriere den Titel feiern. 54,56 Sekunden - und wieder konnte ihm keiner folgen. Für Klingenberg gab es unterdessen auch über 60 Meter eine Medaille: Bronze in 7,81 Sekunden. Dass die LG ovag entsprechend auch über die 4x200 Meter Staffel der Altersklasse M50 absoluter Favorit war, zeigte sich schnell. Lars Klingenberg, Gunter Bernhard, Rupert Klopsch und Bernd Lachmann finishten in 1:43,14 Minuten. Gold für das schnelle Quartett!

Gleich vier Medaillen sicherte sich Gunnar Habl in der M40. So wurde er erneut Deutscher Meister über die 400 Meter. In 53,60 Sekunden sprintete er die zwei Hallenrunden in Halle - deutschlandweit top! Dazu gab's Silber über 200 Meter in 23,63 Sekunden und Bronze über 60 Meter Hürden. Hier kam Gunnar in 9,10 Sekunden ins Ziel. Vizemeisterschaft Nummer zwei feierte der LG-Sprinter dann mit seinen Teamkollegen Rainer Ringel, Jürgen Dönges und Nils Milde. Das Quartett holte in 1:41,78 Minuten Silber und musste sich nur knapp geschlagen geben.

Eine absolute Spitzenleistung lieferte auch Jutta Stopka ab, die sich in diesem Jahr nicht erst zu den Deutschen Hallenmeisterschaften topfit präsentierte. In der Altersklasse W55 finishte sie über die kürzeste aller Sprintdistanzen, die 60 Meter, in 8,71 Sekunden. Vor 16 Jahren hatte sie an gleicher Stelle schon einmal die Goldmedaille über 60 Meter feiern können. War ihr Vorsprung über 60 Meter auf die weiteren Finalistinnen noch knapp, war das Rennen über 200 Meter eine klare Angelegenheit. Jutta Stopka lag in tollen 28,72 Sekunden



Siegerehrung für Jutta Stopka bei ihrem Sieg über 60 Meter.

deutlich vorne und sicherte sich die zweite Goldmedaille des Wochenendes. „Beide Titel zu schaffen, ist etwas ganz Besonderes für mich nach so viel Verletzungsstress“, erzählt Stopka, die sich zudem auch jeweils über neue Hallenrekorde freuen konnte. Neben Jutta hatten wir mit Ulrike Steinhaus eine weitere Frau am Start. In gleich drei Disziplinen in der W60 legte Ulrike los. Über 60 Meter qualifizierte sie sich nach 9,70 Sekunden im Vorlauf für das Finale, kam dort in 9,87 Sekunden auf Platz sieben. Über die Hallenrunde stoppte die Zeit für die LG-Athletin bei 33,85 Sekunden - Rang acht. Nur knapp am Siegerpodest vorbei schrammte Ulrike Steinhaus über 400 Meter. 78,50 Sekunden (Saisonbestzeit) bedeuteten am Ende Platz vier. Bei den Männern der M45 kam Rainer Ringel im Vorlauf über 60 Meter auf 8,38 Sekunden. Dr. Jörg Czekalla wurde Sechster im Weitsprung (4,97m) und Siebter im Dreisprung mit 9,77 Metern. In der Altersklasse M60 vertrat Werner Waschbüsch die blau-weißen Vereinsfarben. Er lief die 60 Meter im Vorlauf in 8,78 Sekunden und qualifizierte sich damit für das Finale der schnellsten deutschen Sprinter dieser Altersklasse. Hier kam Werner nochmal auf 8,81 Sekunden und wurde Siebter.

Wenn es auf internationaler und nationaler Ebene schon so gut lief für die Seniorinnen und Senioren der LG ovag - dann war klar, dass es auch auf Landesebene Medaillen regnet. In nahezu allen Disziplinen, wo ein Kreisstädter bei den **Hessischen Senioren-Hallenmeisterschaften** in Hanau antrat, gab es am Ende einen Platz auf dem Siegerpodest. LG-Neuzugang Jürgen Dönges sicherte sich bei seinem ersten Start 2019 im blau-weißen Trikot direkt die Goldmedaille über 800 Meter in der M40. Dönges brauchte für die vier Hallenrunden 2:11,41 Minuten. Mit der 4x200 Meter-Staffel und den Teamkollegen Bernd Dille-muth, Rainer Ringel und Werner Waschbüsch holte er in 1:52,97 Minuten Gold Nummer zwei.

Der Staffelsieger eine Altersklasse höher kam erwartungsgemäß ebenfalls aus Fauerbach. Lars Klingenberg, Gunter Bernhard, Bernd Lachmann und Rupert Klopsch finishten in 1:45,83 Minuten. Im Einzel entbrannte dann ein heißer Kampf um die Titel in den Sprintdiszipli-

nen. Über 60 Meter der M50 hatte Lars Klingenberg in 7,72 Sekunden die Nase vor Silbermedaillengewinner Bernd Lachmann (7,78 sec.) und Gunter Bernhard (8,19 sec.; Rang vier). Bernd Dille-muth wurde im Finale Siebter in 8,82 Sekunden.

Über die 200m-Hallenrunde drehte Bernd Lachmann dann den Spieß um, finishte in 24,90 Sekunden vor den Teamkollegen Lars Klingenberg (25,08 sec.) und Gunter Bernhard auf dem Bronzerang (26,35 sec.). Mit Bernd Dille-muth auf Rang sechs in 29,29 Sekunden stellte die LG ovag im Finale vier von sechs hessischen Sprintern - ein grandioses Ergebnis. Seine nächste Goldmedaille machte Ex-Senioren-Weltmeister Bernd Lachmann über 400 Meter klar. Seine Zeit: 57,24 Sekunden. Über dieselbe Strecke ging auch Rainer Ringel in der M45 an den Start - Platz eins in 63,44 Sekunden. Neben seiner Staffelgoldmedaille holte sich Rupert Klopsch auch im Einzel Edelmetall ab. Über 200 Meter der M55 wurde er in 27,59 Sekunden Dritter. Gleich zwei Mal Bronze gab es für Werner Waschbüsch in der M60. Die 60 Meter lief er in 8,63 Sekunden, die 200 Meter in 29,02 Sekunden. In der Altersklasse M65 hatte die LG ovag Lüdger Grünwald am Start. Er kam über 60 Meter auf 8,95 Sekunden - Bronze. Über 200 Meter wurde er in 31,06 Sekunden Fünfter. Wolf-Dietrich Meier geht für Friedberg-Fauerbach im Seniorenbereich bereits seit Jahren auf Medaillenjagd. In der M70 verbuchte er Platz fünf über 60 Meter (9,82 sec.) und Rang vier über die Hallenrunde in 33,56 Sekunden.

Bei den Frauen sammelte die LG ovag in Hanau ebenfalls viel Edelmetall. Den Auftakt machte die 4x200 Meter-Staffel mit Monika Rieschel, Petra Brzezniak, Jasmin Stowasser und Ulrike Steinhaus, die in 2:03,21 Minuten zum Titel lief. Stabhochspringerin Stowasser konnte zudem in ihrer Einzeldisziplin zur Goldmedaille springen. 3,10 Meter bedeuteten einen tollen Wettkampf und Rang eins. Doppelgold feierte Dana Prada mit ihren Siegen über 60 Meter (8,67 sec.) und über 60 Meter Hürden. In 9,63 Sekunden konnte ihr in der W40 keine Konkurrentin folgen. Monika Rieschel schnappte sich Gold über 200 Meter in 28,55 Sekunden. Über die kürzeste aller Sprintdistanzen musste sie sich dann in 8,56 Sekunden als Zweite geschlagen

geben - allerdings gegen keine geringere als Tatjana Schilling (Korbach), ihres Zeichens mehrfache Senioren-Weltmeisterin der vergangenen Jahre. In der W50 sprintete Staffelsiegerin Petra Brzezniak zu Silber über 200 Meter (31,91 sec.). Teamkollegin Jutta Stopka lag beim Gewinn ihres Hessenmeistertitels in der W55 über 60 Meter mehr als eine Sekunde vor der Konkurrenz. Ihre offizielle Zeit im Ziel: 8,80 Sekunden. Die 200 Meter gewann die LG-Athletin in 29,94 Sekunden. Erfolgreichste Medaillensammlerin war aus LG-Sicht aber eine andere: Ulrike Steinhaus. Sie gewann alle Sprintdisziplinen in der Altersklasse W60. Über 60 Meter blieb sie in 9,69 Sekunden die einzige Teilnehmerin unter zehn Sekunden. Die 200 Meter finishte Ulrike Steinhaus in 33,19 Sekunden und über 400 Meter lag sie in exakt 80,00 Sekunden auf dem Goldrang.

TN	Frauen	60m Hürden (Halle)	9,34	Thomalla, Lilli
TN	Frauen	60m Hürden (Halle)	9,42	Prada, Dana
TN	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Stowasser, Jasmin
TN	Frauen	Stabhochsprung (Halle) ogV		Leiaccker, Karolin
TN	WJ U18	60m (Halle)	8,03	Krüger, Annalena
TN	WJ U18	60m (Halle)	8,23	Wilhelm, Sayana
TN	WJ U18	60m (Halle)	8,34	Schien, Laura
TN	WJ U18	60m (Halle)	8,45	Rieschel, Elena
TN	WJ U18	200m (Halle)	26,42	Wilhelm, Sayana

Landesmeisterschaften

1.	Männer	Stabhochsprung (Halle)	5,00	Porsch, Gordon
1.	M40	800m (Halle)	2:11,41	Dönges, Jürgen
1.	M40	4x200m (Halle)	1:52,97	Dillemuth, Ringel, Waschbüsch, Dönges
1.	M45	400m (Halle)	63,44	Ringel, Rainer
1.	M50	60m (Halle)	7,72	Klingenberg, Lars
1.	M50	200m (Halle)	24,90	Lachmann, Bernd
1.	M50	400m (Halle)	57,24	Lachmann, Bernd
1.	M50	4x200m (Halle)	1:45,83	Klingenberg, Bernhard, Lachmann, Klopsch
1.	Frauen	400m (Halle)	59,53	Hülsmann, Anna
1.	W30	4x200m (Halle)	2:03,21	Rieschel, Brzezniak, Stowasser, Steinhaus
1.	W30	Stabhochsprung (Halle)	3,10	Stowasser, Jasmin
1.	W40	60m (Halle)	8,67	Prada, Dana
1.	W40	60m Hürden (Halle)	9,63	Prada, Dana
1.	W45	200m (Halle)	28,55	Rieschel, Monika
1.	W55	60m (Halle)	8,80	Stopka, Jutta
1.	W55	200m (Halle)	29,94	Stopka, Jutta
1.	W60	60m (Halle)	9,69	Steinhaus, Ulrike
1.	W60	200m (Halle)	33,19	Steinhaus, Ulrike
1.	W60	400m (Halle)	80,00	Steinhaus, Ulrike
1.	WJ U20	400m (Halle)	61,07	Schien, Laura
1.	WJ U20	800m (Halle)	2:24,53	Harr, Eva
2.	M50	60m (Halle)	7,78	Lachmann, Bernd
2.	M50	200m (Halle)	25,08	Klingenberg, Lars
2.	MJ U20	4x200m (Halle)	1:36,82	Decher, Markof, Dillemuth, Doufrain
2.	MJ U16	4x100m (Halle)	48,54	Smolka, Rieck, Natalio, Kabuya
2.	Jugend M15	Diskuswurf (Halle)	45,00	Michel, Benedict
2.	Frauen	200m (Halle)	25,91	Tabel, Abike
2.	Frauen	4x200m (Halle)	1:45,37	Tabel, Hülsmann, Prada, Weber
2.	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Leiaccker, Karolin
2.	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Stowasser, Jasmin
2.	W45	60m (Halle)	8,56	Rieschel, Monika
2.	W45	200m (Halle)	31,91	Brzezniak, Petra
2.	WJ U20	4x200m (Halle)	1:46,48	Schröder, Linek, Thomalla, Neeb
2.	WJ U20	Stabhochsprung (Halle)	3,20	Leiaccker, Karolin
2.	WJ U18	4x200m (Halle)	1:45,90	Schien, Krüger, Wilhelm, Rieschel
2.	WJ U18	Stabhochsprung (Halle)	2,90	Thomas, Amrei-Rieke
3.	M50	200m (Halle)	26,35	Bernhard, Gunter
3.	M55	200m (Halle)	27,59	Klopsch, Rupert
3.	M60	60m (Halle)	8,63	Waschbüsch, Werner

3.	M60	200m (Halle)	29,02	Waschbüsch, Werner
3.	M65	60m (Halle)	8,95	Grünwald, Lüdger
3.	Jugend M15	300m (Halle)	39,05	Smolka, Jonas
3.	Jugend M14	Speerwurf (Halle)	34,76	Gerlach, Ben
3.	Frauen	300m (Halle)	10:40,79	Burkhardt Sophie
3.	WJ U20	400m (Halle)	62,25	Thomalla, Lilli
3.	WJ U18	200m (Halle)	26,29	Schien, Laura
3.	WJ U18	400m (Halle)	61,56	Wilhelm, Sayana
3.	WJ U16	4x100m (Halle)	52,72	Schneeberger, Bodenröder, Beims, Eckart
4.	M50	60m (Halle)	8,19	Bernhard, Gunter
4.	M70	200m (Halle)	33,56	Meier, Wolf-Dietrich
4.	Jugend M15	Weitsprung (Halle)	5,88	Smolka, Jonas
4.	WJ U20	200m (Halle)	26,47	Schien, Laura
4.	WJ U20	Stabhochsprung (Halle)	2,90	Thomas, Amrei-Rieke
5.	Männer	4x200m (Halle)	1:33,99	Flach, Kristja, Leiaccker, Michel
5.	M65	200m (Halle)	31,06	Grünwald, Lüdger
5.	M70	60m (Halle)	9,82	Meier, Wolf-Dietrich
5.	Jugend M14	Diskuswurf (Halle)	27,13	Bormmann, Noah
5.	Frauen	200m (Halle)	26,01	Hülsmann, Anna
5.	Frauen	1500m (Halle)	5:22,63	Harr, Eva
5.	WJ U20	200m (Halle)	26,62	Wilhelm, Sayana
6.	M50	200m (Halle)	26,29	Dillemuth, Bernd
6.	WJ U20	400m (Halle)	63,40	Harr, Eva
6.	Jugend M14	Speerwurf (Halle)	30,36	Bormmann, Noah
6.	Frauen	200m (Halle)	26,48	Schröder, Anne
6.	WJ U20	60m Hürden (Halle)	9,46	Thomalla, Lilli
7.	M50	60m (Halle)	8,82	Dillemuth, Bernd
7.	MJ U20	200m (Halle)	24,51	Markof, Julian
7.	MJ U20	400m (Halle)	55,32	Dillemuth, Tim
7.	Frauen	200m (Halle)	26,95	Thomalla, Lilli
7.	Frauen	60m Hürden (Halle)	9,38	Prada, Dana
8.	Jugend M15	Kugelstoß (Halle)	11,42	Michel, Benedict
8.	WJ U20	200m (Halle)	27,22	Neeb, Chiara

Kreismeisterschaften

1.	Männer	60m (Halle)	7,52	Leiaccker, Dirk
1.	Männer	200m (Halle)	24,59	Lachmann, Bernd
1.	Männer	400m (Halle)	53,64	Habl, Gunnar
1.	Männer	4x200m (Halle)	1:39,37	Michel, Dillemuth, Doufrain, Erler
1.	Männer	Weitsprung (Halle)	6,03	Dotzert, Clint
1.	Männer	Kugelstoß (Halle)	12,13	Erler, Christoph
1.	M40	200m (Halle)	25,32	Habl, Gunnar
1.	M45	200m (Halle)	27,98	Ringel, Rainer
1.	M50	60m (Halle)	8,81	Dillemuth, Bernd
1.	M50	200m (Halle)	29,17	Dillemuth, Bernd
1.	M60	200m (Halle)	29,01	Waschbüsch, Werner
1.	M65	60m (Halle)	8,91	Grünwald, Lüdger
1.	M65	200m (Halle)	30,86	Grünwald, Lüdger
1.	M70	60m (Halle)	9,94	Meier, Wolf-Dietrich
1.	M70	200m (Halle)	34,90	Meier, Wolf-Dietrich
1.	MJ U20	60m (Halle)	7,22	Decher, Alexander
1.	MJ U20	400m (Halle)	54,80	Dillemuth, Tim
1.	MJ U20	Weitsprung (Halle)	5,98	Decher, Alexander
1.	MJ U20	Kugelstoß (Halle)	10,75	Decher, Alexander
1.	MJ U18	400m (Halle)	58,08	Markof, Julian

1.	Jugend M15	60m (Halle)	7,50	Smolka, Jonas
1.	Jugend M15	300m (Halle)	37,82	Smolka, Jonas
1.	Jugend M15	60m Hürden (Halle)	8,99	Natalio, Johan
1.	Jugend M15	Weitsprung (Halle)	5,71	Natalio, Johan
1.	Jugend M15	Kugelstoß (Halle)	11,95	Michel, Benedict
1.	Jugend M14	60m (Halle)	8,38	Bormmann, Noah
1.	Jugend M14	60m Hürden (Halle)	10,41	Gerlach, Ben
1.	Jugend M14	Kugelstoß (Halle)	9,10	Gerlach, Ben
1.	MJ U16	4x100m (Halle)	49,09	Sledge, Smolka, Rieck, Natalio
1.	Jugend M13	Dreikampf (Halle)	1775 Pkt.	Gerlach, Ben
1.	MJ U14	4x1/2 Runde (Halle)	57,46	Mörsdorf, Quente, Peters, Hagen
1.	Frauen	60m (Halle)	8,04	Hülsmann, Anna
1.	Frauen	200m (Halle)	25,83	Tabel, Abike
1.	Frauen	Weitsprung (Halle)	5,22	Tabel, Abike
1.	W45	60m (Halle)	8,57	Rieschel, Monika
1.	W45	200m (Halle)	28,55	Rieschel, Monika
1.	W50	200m (Halle)	31,68	Brzezniak, Petra
1.	WJ U20	60m (Halle)	8,30	Leiaccker, Karolin
1.	WJ U20	200m (Halle)	27,76	Leiaccker, Karolin
1.	WJ U20	400m (Halle)	63,64	Harr, Eva
1.	WJ U18	60m (Halle)	8,01	Krüger, Annalena
1.	WJ U18	200m (Halle)	27,61	Krüger, Annalena
1.	WJ U18	Weitsprung (Halle)	4,96	Schulz, Sarah
1.	Jugend W15	Kugelstoß (Halle)	9,34	Kurz, Leonie
1.	Jugend W12	Vierkampf (Halle)	1275 Pkt.	Major, Greta
2.	Männer	Weitsprung (Halle)	5,16	Leiaccker, Dirk
2.	MJ U18	200m (Halle)	25,21	Doufrain, Linus
2.	MJ U18	Weitsprung (Halle)	5,77	Doufrain, Linus
2.	Jugend M15	300m (Halle)	38,46	Rieck, Esko Ngo Heng
2.	Jugend M15	Hochsprung (Halle)	1,67	Smolka, Jonas
2.	Jugend M15	Weitsprung (Halle)	5,56	Smolka, Jonas
2.	Jugend M15	Kugelstoß (Halle)	11,88	Natalio, Johan
2.	Jugend M14	60m (Halle)	8,55	Gerlach, Ben
2.	Jugend M14	Weitsprung (Halle)	4,48	Bormmann, Noah
2.	Jugend M14	Kugelstoß (Halle)	8,91	Bormmann, Noah
2.	Jugend M13	Dreikampf (Halle)	1320 Pkt.	Quente, Janne
2.	Jugend M12	Vierkampf (Halle)	1298 Pkt.	Hagen, Peer Michel
2.	WJ U20	Weitsprung (Halle)	4,57	Leiaccker, Karolin
2.	WJ U16	4x100m (Halle)	54,89	Beham, Beims, Odermatt, Kurz
2.	Jugend W15	60m (Halle)	8,49	Bodenröder, Mara
2.	Jugend W15	800m (Halle)	2:49,76	Auel, Henriette
2.	Jugend W14	60m (Halle)	8,55	Odermatt, Julia
2.	Jugend W14	300m (Halle)	45,90	Odermatt, Julia
3.	Männer	60m (Halle)	7,76	Lachmann, Bernd
3.	Jugend M15	60m (Halle)	7,77	Rieck, Esko Ngo Heng
3.	Jugend M15	300m (Halle)	42,31	Schubring, Leo
3.	Jugend M15	Hochsprung (Halle)	1,67	Rieck, Esko Ngo Heng
3.	Jugend M13	Vierkampf (Halle)	1183 Pkt.	Zorn, Lukas
3.	Jugend M13	Dreikampf (Halle)	1032 Pkt.	Mörsdorf, Tim
3.	Jugend M12	Vierkampf (Halle)	1250 Pkt.	Jordan, Noah
3.	WJ U18	Kugelstoß (Halle)	7,06	Schulz, Sarah
3.	Jugend W14	Kugelstoß (Halle)	8,26	Odermatt, Julia
3.	Jugend W13	Dreikampf (Halle)	1131 Pkt.	Kuhn, Emma
3.	Jugend W12	Dreikampf (Halle)	1081 Pkt.	Mankel, Kyla

>> Hallenbestenliste 2018/2019 der LG ovag Friedberg-Fauerbach

Männer

60 m	BL 2017/18: 6,81 Müller, Steven (90)
6,73	Müller, Steven 90 02.02.19 Frankfurt
6,89	Hieronymi, Lars 95 13.01.19 Frankfurt
7,31	Decher, Alexander 00 02.02.19 Frankfurt
7,39	Flach, Robin 98 13.01.19 Frankfurt
7,50	Habl, Gunnar 78 09.02.19 Ludwigshafen
7,51	Lachmann, Bernd 68 27.03.19 Torun (Polen)
7,52	Kristja, Lorenz 97 13.01.19 Frankfurt
7,52	Leiacker, Dirk 99 23.02.19 Frankfurt
7,65	Klingenberg, Lars 66 25.03.19 Torun (Polen)
7,76	Michel, David 99 19.01.19 Frankfurt
7,94	Erlar, Christoph 93 23.02.19 Frankfurt
8,19	Bernhard, Gunter 65 12.01.19 Hanau
8,37	Ringel, Rainer 70 16.02.19 Hanau
8,63	Waschbüsch, Werner 56 12.01.19 Hanau
8,72	Dillemuth, Bernd 69 12.01.19 Hanau
8,91	Grünewald, Lüdger 53 23.02.19 Frankfurt
9,82	Meier, Wolf-Dietrich 47 12.01.19 Hanau
200 m	BL 2017/18: 21,05 Müller, Steven (90)
21,05	Müller, Steven 90 17.02.19 Leipzig
21,88	Hieronymi, Lars 95 13.01.19 Frankfurt
23,54	Habl, Gunnar 78 28.03.19 Torun (Polen)
23,78	Flach, Robin 98 06.02.19 Frankfurt
23,86	Leiacker, Dirk 99 20.01.19 Frankfurt
23,94	Lachmann, Bernd 68 29.03.19 Torun (Polen)
24,15	Michel, David 99 20.01.19 Frankfurt
24,36	Dotzert, Clint 97 20.01.19 Frankfurt
24,91	Klingenberg, Lars 66 29.03.19 Torun (Polen)
26,35	Bernhard, Gunter 65 12.01.19 Hanau
27,35	Ringel, Rainer 70 16.02.19 Hanau
27,59	Klopsch, Rupert 60 12.01.19 Hanau
28,47	Czekalla, Jörg, Dr. 64 28.03.19 Torun (Polen)
29,01	Waschbüsch, Werner 56 23.02.19 Frankfurt
29,17	Dillemuth, Bernd 69 23.02.19 Frankfurt
30,86	Grünewald, Lüdger 53 23.02.19 Frankfurt
33,56	Meier, Wolf-Dietrich 47 12.01.19 Hanau
400 m	BL 2017/18: 49,90 Hieronymi, Lars (95)
53,60	Habl, Gunnar 78 03.03.19 Halle (Saale)
54,20	Lachmann, Bernd 68 25.03.19 Torun (Polen)
54,36	Flach, Robin 98 06.02.19 Frankfurt
61,67	Ringel, Rainer 70 09.02.19 Ludwigshafen
800 m	BL 2017/18: 2:17,85 El-Malki, Karim (78)
2:11,41	Dönges, Jürgen 77 12.01.19 Hanau
3000 m	BL 2017/18: 11:51,53 Schremmer, Hans-Jürgen (70)
9:07,00	Degen, Ayele 96 20.01.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18:
8,97	Habl, Gunnar 78 09.02.19 Ludwigshafen
4 x 200 m	BL 2017/18: 1:29,94 Müller (90), Hieronymi (95), Christof (99), Decher (00)
1:32,08	Hieronymi (95) Flach (98), Kristja (97), Leiacker (99) 13.01.19 Frankfurt
1:39,37	Michel (99), Dillemuth (01), Doufrain (02), Erlar (93) 23.02.19 Frankfurt
1:41,78	Ringel (70), Dönges (77), Milde (75), Habl (78) / M40 03.03.19 Halle (Saale)
1:43,14	Klingenberg (66), Bernhard (65), Klopsch (60), Lachmann (68) / M50 03.03.19 Halle (Saale)
1:52,97	Dillemuth (69), Ringel (70), Waschbüsch (56), Dönges (77) / M40 12.01.19 Hanau
4 x 400 m	BL 2017/18:
3:34,32	Flach (98), Christof (99), Dillemuth (01), Dotzert (97) 03.02.19 Frankfurt
Stabhochsprung	BL 2017/18: 5,61 Porsch, Gordon (95)
5,30	Porsch, Gordon 95 03.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18:
6,56	Kristja, Lorenz 97 13.01.19 Frankfurt
6,03	Dotzert, Clint 97 23.02.19 Frankfurt
5,16	Leiacker, Dirk 99 23.02.19 Frankfurt

4,97	Czekalla, Jörg, Dr. 64 03.03.19 Halle (Saale)
Dreisprung	BL 2017/18:
9,77	Czekalla, Jörg, Dr. 64 02.03.19 Halle (Saale)
Kugelstoß 7,26 kg	BL 2017/18:
12,13	Erlar, Christoph 93 23.02.19 Frankfurt

Frauen

60 m	BL 2017/18: 7,81 Schneider, Alina (91)
7,82	Schneider, Alina 91 16.12.18 Dortmund
8,02	Hülsmann, Anna 98 13.01.19 Frankfurt
8,10	Tabel, Abike 98 19.01.19 Frankfurt
8,48	Rieschel, Monika 72 02.02.19 Frankfurt
8,64	Stopka, Jutta 63 27.03.19 Torun (Polen)
8,67	Prada, Dana 79 12.01.19 Hanau
9,69	Steinhaus, Ulrike 55 12.01.19 Hanau
200 m	BL 2017/18: 25,73 Hülsmann, Anna (98)
25,72	Hülsmann, Anna 98 13.01.19 Frankfurt
25,75	Tabel, Abike 98 02.02.19 Frankfurt
28,55	Rieschel, Monika 72 12.01.19 Hanau
28,61	Stopka, Jutta 63 28.03.19 Torun (Polen)
31,68	Brzezniak, Petra 69 23.02.19 Frankfurt
33,19	Steinhaus, Ulrike 55 12.01.19 Hanau
400 m	BL 2017/18: 58,94 Hülsmann, Anna (98)
58,92	Hülsmann, Anna 98 06.02.19 Frankfurt
78,50	Steinhaus, Ulrike 55 03.03.19 Halle (Saale)
3000 m	BL 2017/18: 10:10,13 Burkhardt, Sophie (94)
10:40,79	Burkhardt, Sophie 94 20.01.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18:
9,38	Prada, Dana 79 20.01.19 Frankfurt
4 x 200 m	BL 2017/18: 1:43,41 Lietz (97), Tabel (98), Weber (99), Hülsmann (98)
1:43,87	Tabel (98), Hülsmann (98), Schröder (01), Neeb (01) 03.02.19 Frankfurt
2:03,21	Rieschel (72), Brzezniak (69), Stowasser (87), Steinhaus (55) / W30 12.01.19 Hanau
4 x 400 m	BL 2017/18: 4:08,72 Hülsmann (98), Tabel (98), Kleinpaß (99), Weber (99)
4:05,06	Thomalla (01), Weber (99), Harr (01), Hülsmann (98) 03.02.19 Frankfurt
Stabhochsprung	BL 2017/18: 2,90 Stowasser, Jasmin (87)
3,10	Stowasser, Jasmin 87 12.01.19 Hanau
Weitsprung	BL 2017/18:
5,22	Tabel, Abike 98 23.02.19 Frankfurt

männliche Jugend U20

(2018 = 99/00, 2019 = 00/01)

60 m	BL 2017/18: 7,26 Decher, Alexander (00)
7,22	Decher, Alexander 00 23.02.19 Frankfurt
7,90	Dillemuth, Tim 01 23.02.19 Frankfurt
200 m	BL 2017/18: 23,54 Christof, Manuel (99)
23,98	Decher, Alexander 00 13.01.19 Frankfurt
24,89	Dillemuth, Tim 01 13.01.19 Frankfurt
400 m	BL 2017/18: 51,13 Christof, Manuel (99)
54,80	Dillemuth, Tim 01 23.02.19 Frankfurt
4 x 200 m	BL 2017/18: 1:36,42 Christof (99) Decher (00), Dillemuth (01), Leiacker (99)
1:36,82	Decher (00), Markof (03), Dillemuth (01), Doufrain (02) 20.01.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18:
5,98	Decher, Alexander 00 23.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 6 kg	BL 2017/18:
10,75	Decher, Alexander 00 23.02.19 Frankfurt

weibliche Jugend U20

(2018 = 99/00, 2019 = 00/01)

60 m	BL 2017/18:
8,04	Schröder, Anne 01 13.01.19 Frankfurt
8,16	Linek, Wiebke 01 16.02.19 Hanau
8,30	Leiacker, Karolin 01 23.02.19 Frankfurt
8,31	Thomalla, Lilli 01 13.01.19 Frankfurt
8,41	Neeb, Chiara 01 26.01.19 Stadtallendorf

200 m	BL 2017/18: 27,22 Weber, Selina (99)
26,25	Schröder, Anne 01 13.01.19 Frankfurt
26,95	Thomalla, Lilli 01 20.01.19 Frankfurt
27,12	Linek, Wiebke 01 13.01.19 Frankfurt
27,22	Neeb, Chiara 01 27.01.19 Stadtallendorf
27,76	Leiacker, Karolin 01 23.02.19 Frankfurt
28,05	Harr, Eva 01 13.01.19 Frankfurt
400 m	BL 2017/18: 61,82 Kleinpaß, Elena (99)
62,25	Thomalla, Lilli 01 26.01.19 Stadtallendorf
63,40	Harr, Eva 01 26.01.19 Stadtallendorf
800 m	BL 2017/18:
2:24,53	Harr, Eva 01 27.01.19 Stadtallendorf
1500 m	BL 2017/18:
5:22,63	Harr, Eva 01 19.01.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18:
9,34	Thomalla, Lilli 01 03.02.19 Frankfurt
4 x 200 m	BL 2017/18: 1:45,01 Fliedner (02), Schröder (01), Linek (01), Thomalla (01)
1:44,17	Schröder (01), Schien (03), Wilhelm (03), Thomalla (01) 23.02.19 Sindelfingen
1:46,48	Schröder (01), Linek (01), Thomalla (01), Neeb (01) 20.01.19 Frankfurt

Stabhochsprung	BL 2017/18:
3,20	Leiacker, Karolin 01 26.01.19 Stadtallendorf
Weitsprung	BL 2017/18:
4,57	Leiacker, Karolin 01 23.02.19 Frankfurt

männliche Jugend U18

(2018 = 01/02, 2019 = 02/03)

60 m	BL 2017/18: 7,64 Markof, Julian (03)
7,52	Markof, Julian 03 19.01.19 Frankfurt
7,77	Doufrain, Linus 02 23.02.19 Frankfurt
8,14	Kinnschewski, Jonah 03 23.02.19 Frankfurt
200 m	BL 2017/18: 24,73 Dillemuth, Tim (01)
24,09	Markof, Julian 03 13.01.19 Frankfurt
25,21	Doufrain, Linus 02 23.02.19 Frankfurt
400 m	BL 2017/18: 54,33 Dillemuth, Tim (01)
58,08	Markof, Julian 03 23.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 5,22 Doufrain, Linus (02)
5,77	Doufrain, Linus 02 23.02.19 Frankfurt
4,32	Kinnschewski, Jonah 03 23.02.19 Frankfurt

weibliche Jugend U18

(2018 = 01/02, 2019 = 02/03)

60 m	BL 2017/18: 7,79 Fliedner, Fabienne (02)
8,01	Krüger, Annalena 03 23.02.19 Frankfurt
8,20	Wilhelm, Sayana 03 16.02.19 Hanau
8,24	Schien, Laura 03 13.01.19 Frankfurt
8,29	Rieschel, Elena 02 13.01.19 Frankfurt
8,50	Schulz, Sarah 03 13.01.19 Frankfurt
9,06	Müller, Kira 03 23.02.19 Frankfurt
200 m	BL 2017/18: 26,27 Fliedner, Fabienne (02)
26,08	Schien, Laura 03 13.01.19 Frankfurt
26,29	Wilhelm, Sayana 03 13.01.19 Frankfurt
26,92	Rieschel, Elena 02 20.01.19 Frankfurt
27,26	Krüger, Annalena 03 16.02.19 Hanau
29,49	Müller, Kira 03 23.02.19 Frankfurt
400 m	BL 2017/18: 63,57 Harr, Eva (01)
61,07	Schien, Laura 03 26.01.19 Stadtallendorf
61,56	Wilhelm, Sayana 03 19.01.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18: 9,23 Thomalla, Lilli (01)
9,78	Wilhelm, Sayana 03 13.01.19 Frankfurt
4 x 200 m	BL 2017/18: 1:44,71 Wilhelm (03), Linek (01), Schröder (01), Fliedner (02)
1:44,77	Schien (03), Krüger (03), Wilhelm (03) Rieschel (02) 03.02.19 Frankfurt
Stabhochsprung	BL 2017/18: 3,30 Leiacker, Karolin (01)
2,90	Thomas, Amrei 03 12.01.19 Hanau
Weitsprung	BL 2017/18:
4,96	Schulz, Sarah 03 23.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18:
7,06	Schulz, Sarah 03 23.02.19 Frankfurt

>> Hallenbestenliste 2018 des TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.

Jugend M15 (2018 = 03, 2019 = 04)

60 m	BL 2017/18: 7,50 Markof, Julian (03)
7,50	Smolka, Jonas 04 23.02.19 Frankfurt
7,77	Rieck, Esko Ngo Heng 04 23.02.19 Frankfurt
7,83	Sledge, Kaleil 04 23.02.19 Frankfurt
7,90	Natalio, Johan 04 23.02.19 Frankfurt
7,96	Illhardt, Vincent 04 23.02.19 Frankfurt
8,02	Michel, Benedict 04 26.01.19 Stadtallendorf
8,42	Schubring, Leo 04 23.02.19 Frankfurt
300 m	BL 2017/18: 43,74 Müller, Finn (03)
37,82	Smolka, Jonas 04 23.02.19 Frankfurt
38,46	Rieck, Esko Ngo Heng 04 23.02.19 Frankfurt
42,31	Schubring, Leo 04 23.02.19 Frankfurt
43,96	Illhardt, Vincent 04 23.02.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18:
8,99	Natalio, Johan 04 23.02.19 Frankfurt
Hochsprung	BL 2017/18:
1,67	Smolka, Jonas 04 23.02.19 Frankfurt
1,67	Rieck, Esko Ngo Heng 04 23.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18:
5,88	Smolka, Jonas 04 27.01.19 Stadtallendorf
5,71	Natalio, Johan 04 23.02.19 Frankfurt
4,71	Schubring, Leo 04 23.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 4 kg	BL 2017/18: 7,71 Müller, Finn (03)
11,95	Michel, Benedict 04 23.02.19 Frankfurt
11,88	Natalio, Johan 04 23.02.19 Frankfurt

Jugend W15 (2018 = 03, 2019 = 04)

60 m	BL 2017/18: 8,24 Wilhelm, Sayana (03)
8,42	Bodenröder, Mara 04 23.02.19 Frankfurt
8,68	Eckhardt, Nele 04 23.02.19 Frankfurt
8,70	Kurz, Leonie 04 26.01.19 Stadtallendorf
800 m	BL 2017/18: 2:42,17 Schulz, Sarah (03)
2:49,76	Auel, Henriette 04 23.02.19 Frankfurt
Stabhochsprung	BL 2017/18: 2,70 Thomas, Amrei (03)
2,80	Thomas, Amrei 03 15.12.18 Stadtallendorf
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 11,13 Wilhelm, Sayana (03)
9,34	Kurz, Leonie 04 23.02.19 Frankfurt

Jugend M14 (2018 = 04, 2019 = 05)

60 m	BL 2017/18: 7,88 Smolka, Jonas (04)
8,12	Bornmann, Noah 05 23.02.19 Frankfurt
8,47	Kabuya, Ray 05 23.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18:
4,48	Bornmann, Noah 05 23.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 4 kg	BL 2017/18: 9,12 Michel, Benedict (04)
9,10	Gerlach, Ben 06 23.02.19 Frankfurt
8,91	Bornmann, Noah 05 23.02.19 Frankfurt

Jugend W14 (2018 = 04, 2019 = 05)

60 m	BL 2017/18: 8,32 Engel, Kyra (03)
8,53	Schneeberger, Helena 05 26.01.19 Stadtallendorf
8,55	Odermatt, Julia 05 23.02.19 Frankfurt
8,63	Peter, Lucy 04 15.12.18 Stadtallendorf
8,77	Beims, Greta 05 23.02.19 Frankfurt
8,92	Beham, Lilly 05 23.02.19 Frankfurt
9,03	Slabotny, Carla 05 23.02.19 Frankfurt
300 m	BL 2017/18: 45,21 Beims, Klara (04)
45,90	Odermatt, Julia 05 23.02.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18: 9,32 Peter, Lucy (04)
9,52	Peter, Lucy 04 09.12.18 Hanau
Weitsprung	BL 2017/18: 5,16 Peter, Lucy (04)
5,42	Peter, Lucy 04 09.12.18 Hanau
4,10	Beims, Greta 05 23.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 8,57 Kurz, Leonie (04)
8,26	Odermatt, Julia 05 23.02.19 Frankfurt

männliche Jugend U16

(2018 = 03/04, 2019 = 04/05)

4 x 100 m	BL 2017/18: 51,42 Smolka (04), Sledge (04), Müller (03), Schramm (03)
-----------	---

48,54	Smolka (04), Rieck (04), Natalio (04), Kabuya (05)	19.01.19 Frankfurt
-------	--	--------------------

weibliche Jugend U16

(2018 = 03/04, 2019 = 04/05)

4 x 100 m	BL 2017/18: 51,70 Wilhelm (03), Peter (04), Schien (03), Beims (04)	
52,72	Schneeberger (05), Bodenröder (04), Beims (04), Eckart (04)	19.01.19 Frankfurt
54,89	Beham (05), Beims (05), Odermatt (05), Kurz (04)	23.02.19 Frankfurt

Jugend M13 (2018 = 05, 2019 = 06)

60 m	BL 2017/18: 7,88 Smolka, Jonas (04)
8,41	Gerlach, Ben 06 23.02.19 Frankfurt
9,08	Mörsdorf, Tim 06 24.02.19 Frankfurt
9,15	Peters, Iven 06 24.02.19 Frankfurt
9,36	Quente, Jannes 06 24.02.19 Frankfurt
9,82	Zorn, Lukas 06 24.02.19 Frankfurt
60 m Hürden	BL 2017/18:
10,41	Gerlach, Ben 06 23.02.19 Frankfurt
Hochsprung	BL 2017/18: 1,50 Bornmann, Noah (05)
1,28	Gerlach, Ben 06 24.02.19 Frankfurt
1,28	Quente, Jannes 06 24.02.19 Frankfurt
1,20	Zorn, Lukas 06 24.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 4,66 Bornmann, Noah (05)
5,25	Gerlach, Ben 06 24.02.19 Frankfurt
4,24	Mörsdorf, Tim 06 24.02.19 Frankfurt
4,14	Peters, Iven 06 24.02.19 Frankfurt
4,01	Quente, Jannes 06 24.02.19 Frankfurt
3,77	Zorn, Lukas 06 24.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 9,57 Bornmann, Noah (05)
10,02	Gerlach, Ben 06 24.02.19 Frankfurt
5,68	Peters, Iven 06 24.02.19 Frankfurt
5,39	Mörsdorf, Tim 06 24.02.19 Frankfurt
5,09	Quente, Jannes 06 24.02.19 Frankfurt
4,79	Zorn, Lukas 06 24.02.19 Frankfurt
Dreikampf	BL 2017/18: 1122 Pkt. Howell, Myles (05)
1032 Pkt.	Mörsdorf, Tim 06 24.02.19 Frankfurt
1029 Pkt.	Peters, Iven 06 24.02.19 Frankfurt
Vierkampf	BL 2017/18: 1759 Pkt. Bornmann, Noah (05)
1775 Pkt.	Gerlach, Ben 06 24.02.19 Frankfurt
1320 Pkt.	Quente, Jannes 06 24.02.19 Frankfurt
1183 Pkt.	Zorn, Lukas 06 24.02.19 Frankfurt

Jugend W13 (2018 = 05, 2019 = 06)

60 m	BL 2017/18: 8,53 Peter, Lucy (04)
9,26	Kuhn, Emma 06 24.02.19 Frankfurt
9,95	Hainer, Elina 06 24.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 5,08 Peter, Lucy (04)
4,05	Kuhn, Emma 06 24.02.19 Frankfurt
3,69	Hainer, Elina 06 24.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 6,63 Odermatt, Julia (05)
6,33	Hainer, Elina 06 24.02.19 Frankfurt
5,55	Kuhn, Emma 06 24.02.19 Frankfurt
Dreikampf	BL 2017/18: 1171 Pkt. Odermatt, Julia (05)
1131 Pkt.	Kuhn, Emma 06 24.02.19 Frankfurt
1060 Pkt.	Hainer, Elina 06 24.02.19 Frankfurt

Jugend M12 (2018 = 06, 2019 = 07)

60 m	BL 2017/18: 9,16 Gerlach, Ben (06)
9,52	Hagen, Peer Michel 07 24.02.19 Frankfurt
9,69	Jordan, Noah 07 24.02.19 Frankfurt
800 m	BL 2017/18: 2:57,61 Rudolph, Jannis (06)
2:36,63	Hagen, Peer Michel 07 23.02.19 Frankfurt
Hochsprung	BL 2017/18: 1,30 Gerlach, Ben (06)
1,20	Hagen, Peer Michel 07 24.02.19 Frankfurt
1,20	Jordan, Noah 07 24.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 4,49 Gerlach, Ben (06)
3,84	Jordan, Noah 07 24.02.19 Frankfurt

3,77	Hagen, Peer Michel 07 24.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 7,85 Gerlach, Ben (06)
6,27	Hagen, Peer Michel 07 24.02.19 Frankfurt
5,57	Jordan, Noah 07 24.02.19 Frankfurt
Vierkampf	BL 2017/18: 1505 Pkt. Gerlach, Ben (06)
1298 Pkt.	Hagen, Peer Michel 07 24.02.19 Frankfurt
1250 Pkt.	Jordan, Noah 07 24.02.19 Frankfurt

Jugend W12 (2018 = 06, 2019 = 07)

60 m	BL 2017/18: 8,69 Schneeberger, Helena (05)
8,48	Peter, Lilly 06 09.12.18 Hanau
9,23	Mankel, Kyla 07 24.02.19 Frankfurt
9,69	Mattausch, Nele 07 24.02.19 Frankfurt
9,85	Kautz, Melina 07 24.02.19 Frankfurt
10,02	Häffner, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
10,09	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
10,59	Maßholder, Hannah 07 24.02.19 Frankfurt
Hochsprung	BL 2017/18: 1,32 Peter, Lilly (06)
1,24	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 4,75 Schneeberger, Helena (05)
4,73	Peter, Lilly 06 02.12.18 Frankfurt
3,79	Mankel, Kyla 07 24.02.19 Frankfurt
3,64	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
3,47	Kautz, Melina 07 24.02.19 Frankfurt
3,21	Mattausch, Nele 07 24.02.19 Frankfurt
3,16	Häffner, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
3,02	Maßholder, Hannah 07 24.02.19 Frankfurt
Kugelstoß 3 kg	BL 2017/18: 7,27 Schneeberger, Helena (05)
7,06	Peter, Lilly 06 02.12.18 Frankfurt
5,15	Mankel, Kyla 07 24.02.19 Frankfurt
5,06	Häffner, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
4,88	Maßholder, Hannah 07 24.02.19 Frankfurt
4,83	Kautz, Melina 07 24.02.19 Frankfurt
4,47	Mattausch, Nele 07 24.02.19 Frankfurt
4,33	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
Dreikampf	BL 2017/18: 1173 Pkt. Happel, Anna (06)
1081 Pkt.	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
961 Pkt.	Kautz, Melina 07 24.02.19 Frankfurt
921 Pkt.	Mattausch, Nele 07 24.02.19 Frankfurt
918 Pkt.	Häffner, Greta 07 24.02.19 Frankfurt
841 Pkt.	Maßholder, Hannah 07 24.02.19 Frankfurt
Vierkampf	BL 2017/18: 1665 Pkt. Peter, Lilly (06)
1275 Pkt.	Major, Greta 07 24.02.19 Frankfurt

männliche Jugend U14

(2018 = 05/06, 2019 = 06/07)

4 x 1/2 Runde	BL 2017/18:	
57,46	Mörsdorf (06), Quente (06), Peters (06), Hagen (07)	24.02.19 Frankfurt

weibliche Jugend U14

(2018 = 05/06, 2019 = 06/07)

4 x 1/2 Runde	BL 2017/18:	
1:00,54	Mankel (07), Kuhn (06), Mattausch (07), Kautz (07)	24.02.19 Frankfurt

Kinder M11 (2018 = 07, 2019 = 08)

50 m	BL 2017/18: 7,79 Wiertelortz, Finn (07)
8,38	Gerlach, Luke 08 24.02.19 Frankfurt
8,47	Esch, Noah 08 24.02.19 Frankfurt
8,62	Rubitschu, Nick 08 24.02.19 Frankfurt
9,55	Braun, Jonathan 08 24.02.19 Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 4,04 Wiertelortz, Finn (07)
3,59	Esch, Noah 08 24.02.19 Frankfurt
3,41	Rubitschu, Nick 08 24.02.19 Frankfurt
3,37	Gerlach, Luke 08 24.02.19 Frankfurt
2,90	Braun, Jonathan 08 24.02.19 Frankfurt
Schlagballwurf 80 g	BL 2017/18: 47,00 Hagen, Peer Michel (07)
39,00	Gerlach, Luke 08 24.02.19 Frankfurt
28,00	Esch, Noah 08 24.02.19 Frankfurt
23,50	Rubitschu, Nick 08 24.02.19 Frankfurt

18,00	Braun, Jonathan	08	24.02.19	Frankfurt
Dreikampf	BL 2017/18: 1023 Pkt. Wiertelortz, Finn (07)			
941 Pkt.	Gerlach, Luke	08	24.02.19	Frankfurt
871 Pkt.	Esch, Noah	08	24.02.19	Frankfurt
794 Pkt.	Rubitschu, Nick	08	24.02.19	Frankfurt
592 Pkt.	Braun, Jonathan	08	24.02.19	Frankfurt

Kinder W11 (2018 = 07, 2019 = 08)

50 m	BL 2017/18: 7,67 Happel, Anna (06)			
8,43	Kümmerle, Lenja	08	24.02.19	Frankfurt
8,64	Hinz, Delphine	08	24.02.19	Frankfurt
8,69	Witte, Ida	08	24.02.19	Frankfurt
8,78	Puhl, Mia	08	24.02.19	Frankfurt
8,96	Stüdemann, Lena	08	24.02.19	Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 4,33 Peter, Lilly (06)			
3,54	Puhl, Mia	08	24.02.19	Frankfurt
3,30	Witte, Ida	08	24.02.19	Frankfurt
3,28	Hinz, Delphine	08	24.02.19	Frankfurt
3,28	Kümmerle, Lenja	08	24.02.19	Frankfurt
2,96	Stüdemann, Lena	08	24.02.19	Frankfurt
Schlagballwurf 80 g	BL 2017/18: 30,00 Kautz, Melina (07)			
23,50	Kümmerle, Lenja	08	24.02.19	Frankfurt
19,50	Hinz, Delphine	08	24.02.19	Frankfurt
19,50	Puhl, Mia	08	24.02.19	Frankfurt
15,50	Stüdemann, Lena	08	24.02.19	Frankfurt
15,00	Witte, Ida	08	24.02.19	Frankfurt

Dreikampf	BL 2017/18: 1089 Pkt. Kautz, Melina (07)			
1012 Pkt.	Kümmerle, Lenja	08	24.02.19	Frankfurt
961 Pkt.	Puhl, Mia	08	24.02.19	Frankfurt
941 Pkt.	Hinz, Delphine	08	24.02.19	Frankfurt
877 Pkt.	Witte, Ida	08	24.02.19	Frankfurt
811 Pkt.	Stüdemann, Lena	08	24.02.19	Frankfurt

Kinder W10 (2017 = 07, 2018 = 08)

50 m	BL 2017/18: 8,55 Hinz, Delphine (08)			
8,41	Voelsch, Livia	09	24.02.19	Frankfurt
8,44	Linkenbach, Elisa	09	24.02.19	Frankfurt
9,10	Discher, Katharina	09	24.02.19	Frankfurt
9,27	Neckermann, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
10,34	Schäfer, Mara	09	24.02.19	Frankfurt
10,64	Burkholz, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
Weitsprung	BL 2017/18: 3,10 Hinz, Delphine (08)			
3,26	Voelsch, Livia	09	24.02.19	Frankfurt
3,25	Discher, Katharina	09	24.02.19	Frankfurt
3,16	Linkenbach, Elisa	09	24.02.19	Frankfurt
2,86	Neckermann, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
2,53	Schäfer, Mara	09	24.02.19	Frankfurt
2,23	Burkholz, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
Schlagballwurf 80 g	BL 2017/18: 21,00 Kümmerle, Lenja (08)			
14,00	Discher, Katharina	09	24.02.19	Frankfurt
13,50	Schäfer, Mara	09	24.02.19	Frankfurt
13,00	Voelsch, Livia	09	24.02.19	Frankfurt

11,50	Linkenbach, Elisa	09	24.02.19	Frankfurt
11,00	Neckermann, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
6,50	Burkholz, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
Dreikampf	BL 2017/18: 933 Pkt. Hinz, Delphine (08)			
871 Pkt.	Voelsch, Livia	09	24.02.19	Frankfurt
828 Pkt.	Linkenbach, Elisa	09	24.02.19	Frankfurt
815 Pkt.	Discher, Katharina	09	24.02.19	Frankfurt
698 Pkt.	Neckermann, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt
605 Pkt.	Schäfer, Mara	09	24.02.19	Frankfurt
411 Pkt.	Burkholz, Sarah	09	24.02.19	Frankfurt

männliche Kinder U12

(2018 = 07/08, 2019 = 08/09)

4 x 50 m	BL 2017/18:			
32,33	Esch (08), Gerlach (08), Braun (08), Rubitschu (08)		24.02.19	Frankfurt

weibliche Kinder U12

(2018 = 07/08, 2019 = 08/09)

4 x 50 m	BL 2017/18:			
33,09	Hinz (08), Kümmerle (08), Witte (08), Puhl (08)		24.02.19	Frankfurt
33,22	Stüdemann (08), Linkenbach (09), Discher (09), Voelsch (09)		24.02.19	Frankfurt

>> 5. Wintertrainingslager in der Fauerbacher Halle

Bereits zum 5. Mal in Folge fand im Dezember das traditionelle Wintertrainingslager von Holgers Trainingsgruppe in der Fauerbacher Halle statt. Wie jedes Jahr zogen auch diesmal wieder 14 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren am 27. Dezember morgens um 10 Uhr voller Vorfreude mit Sack und Pack in die vereinseigene Halle, um sie erst am 30. Dezember abends um 18 Uhr erschöpft aber glücklich wieder zu verlassen.

Jedes Jahr ein wenig älter und erfahrener ist die Zubereitung der kalten und warmen Mahlzeiten für die Athleten keine Schwierigkeit mehr, das Schlafen auf den Hochsprungmatten ist ebenfalls bereits Routine. Ebenso gehört der vier-tägige Verzicht auf Internet, Instagram, Snapchat, Facebook und Youtube, sowie die aufwendige Endreinigung sämtlicher Räumlichkeiten, kurz bevor es wieder nach Hause geht, einfach dazu. Das wird

alles gerne in Kauf genommen, denn dafür gibt es reichlich Sport, viele Spiele und mehrere Ausflüge. In Ermangelung eines Kinos in Fahrradentfernung ging es diesmal zum Bowlen und Indoormini-golf. Zusätzlich gab es einen Spieleabend in der Halle mit Dreibeinparcourlauf, Musikärsel, Pantomime, Quiz, Fliegen-klotschenhockey und Turmbau aus Bier-deckeln.

Zu insgesamt sieben Trainingseinheiten in der Halle und im Krafraum, sowie einer auf dem Burgfeld, kam noch eine Zumba-Stunde dazu. Für Abwechslung war also auch aus sportlicher Sicht gesorgt. Bei so viel Spaß und Begeisterung versteht es sich von selbst, dass das 6. Trainingslager im Dezember 2019 bereits geplant ist.

Also Jungs und Mädels: haltet euch wie immer die Ferientage vom 27.12. - 30.12. frei, es geht wieder in unser „Zuhause“.

Holger Beims



Schon etwas länger her ist das Wintertrainingslager der TSV-Nachwuchsatleten, das wieder in den Weihnachtsferien „zwischen den Jahren“ in der Turnhalle stattfand.

>> Skifreizeit der TSV-Jugend

Wir müssten mal was anderes mit den jungen Athleten machen, als immer nur ins Trainingslager fahren, dachte sich Jugendwart Holger Beims. Gesagt, getan: Die Jugendabteilung organisierte eine Skifreizeit. Wegen der kurzen Anreise ging es nach Winterberg im Sauerland. Untergebracht waren die 14 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren sowie die beiden Begleitpersonen in zwei Ferienhäusern. Es war also mal wieder Selbstversorgung mit kochen und Tischdienst angesagt, aber das war kein Problem für die jungen Sportler –



14 Jugendliche hatten Spaß auf der Piste in Winterberg! Nach jahrelanger Pause hatte Jugendwart Holger Beims mit seinem Team wieder eine Skifreizeit organisiert.

sie kennen das schließlich schon aus diversen Trainingslagern. Nach dem Bezug der Zimmer und der Ausleihe der Skiausrüstung ging der erste Tag sehr gemütlichen vor dem Kaminofen in geselliger Runde zu Ende. Am zweiten Tag ging es dann endlich auf die Piste. Während die erfahrenen Skifahrer mit Holger Beims das Gelände erkundeten und alle Pisten abfuhrten, machte Milena Garhamer die Anfänger mit den ungewohnten Brettern vertraut. Nach einer gemeinsamen Mittagspause wurden die Rollen dann getauscht: Holger über-

nahm die Anfänger und Milena ging mit den Fortgeschrittenen auf Tour. Auch dieser Tag endete sehr gemütlich in großer Runde vor dem warmen Ofen. Am dritten Tag machte das Wetter den jungen Wintersportlern leider einen Strich durch die Rechnung, sie mussten dem strömenden Regen Tribut zollen und blieben am Vormittag im Ferienhaus. Auch Nachmittags gab es keine Wetterbesserung, was die Gruppe aber nicht davon abhielt, wieder geschlossen auf die Piste zu gehen. Völlig durchweicht aber glücklich ging es dann unter die heiße Dusche und anschließend wieder in die Busse für die Heimfahrt. Es hat allen so viel Spaß gemacht, dass auch für 2020 wieder eine Skifreizeit geplant ist. Die Ferienhäuser sind jedenfalls bereits gebucht.

Zuletzt hatte der TSV unter den Jugendwarten Rolf Fritze und später dann Volker Weber 1969/70 bis 1991 verschiedene Skifreizeiten unter anderem in Leogang und auf der Seiser Alm organisiert.

>> LG und TSV international – unterwegs im Trainingslager

Unterschiedliche Länder, unterschiedliche Trainingsgruppen und -konstellationen. Unsere Sportler haben sich im April auf die anstehende Freiluftsaison bestmöglich vorbereitet. Topsprinter und EM-Halbfinalist Steven Müller zum Beispiel war kürzlich noch mit seinem Trainer Otmar Velte in Mals/Südtirol unterwegs. Stabhochspringer Gordon Porsch verbrachte 11 Tage mit seinem Vater und Trainer Dietmar in Frankreich. „In Nizza

war oft das Wetter schlechter“, berichtet Dietmar Porsch, „doch die andere Umgebung hat gut getan. Wir haben beim Stab-Training sehr von dem starken Rückenwind profitiert und wieder eine gewisse Leichtigkeit beim Absprung auf den Stab entwickelt.“ Durch die Fußverletzung von Gordon war jedoch beispielsweise Lauf und Sprint nur als Aquajogging möglich.

Eine große Gruppe aus der Kreisstadt zog es nach Kroatien. Hier folgt der Stimmungsbericht von Wiebke Linek und Elena Rieschel:

Bei optimalen Bedingungen waren Team Michi, die #holgercrew und Team Volkerracho zwölf Tage lang in den Osterferien im Trainingslager in Markarska (Kroatien). Die 19 Athleten trainierten in schweißtreibenden Einheiten hart, um dynamisch in die neue Saison zu starten. Der Trainingstag begann bereits morgens um 8:30 Uhr mit der ersten Einheit. Die zweite Einheit folgte erst abends gegen 17:30 Uhr. Somit blieb allen viel



Coach Holger Beims war ebenfalls mit fünf Nachwuchstalenten in Kroatien dabei.

Zeit, um das hervorragende Wetter zu genießen, die schöne Innenstadt zu erkunden oder einfach nur zu entspannen. Am Abend fielen alle nach den langen Tagen müde ins Bett.

Ein besonderes Highlight, welches neben dem kalten Meer zur Regeneration genutzt wurde, war der nahegelegene Spa-Bereich mit Poollandschaft, Sauna



Wunderschönes Gruppenfoto vor traumhafter Kulisse: die Trainingsgruppen mit ihren Trainern Volker und Michael Weber und Holger Beims.

und Dampfbad. Den Abschluss des Trainingslagers bildete eine Bootstour auf die eine Stunde entfernte Insel Brač. Auf der Rückfahrt haben wir sogar Delfine beobachtet.

Nach einem anstrengenden, aber schönen Trainingslager freuen sich alle auf die ersten Wettkämpfe und hoffen auf eine erfolgreiche Saison.

Eine kleine Befragung zur Stimmungslage nach dem Trainingslager unter der #holgercrew

„Es war dein erstes Trainingslager im Ausland, wie fandst du es und was war dein persönliches Highlight, Julia?“

Julia: „Es war echt super. Und direkt 2 mal Bestleistung im ersten Wettkampf, es hat sich also richtig gelohnt. Jetzt können wir optimal vorbereitet in die Saison starten und ich bin total im Wettkampfmodus. Das liegt bestimmt alles an dem tollen Trainer (lacht), der uns immer super motiviert. Mein persönliches Highlight war auf jeden Fall die Bootstour, auf der wir am Ende sogar Delfine gesehen haben und natürlich das Training“

„Holger, erzähl doch mal, wie fandst du das Trainingslager insgesamt?“

Holger: „Ich fand's toll. Auch für mich war es das erste Trainingslager im Süden. Es war ein klasse Ort, vor allem die Stimmung am Hafen und im Stadion hat mir gut gefallen. Die vielen hochklassigen Athleten auf einmal besonders aus den skandinavischen Ländern waren sehr beeindruckend. Froh bin ich auch, dass wir alle verletzungsfrei nach Hause gekommen sind. Nächstes Jahr auf jeden Fall wieder!“

Trainingslager am Olympiastützpunkt Saarbrücken

Perfekte Bedingungen für Werfer und Mehrkämpfer

Bereits zum vierten Mal veranstaltete der TSV auch ein Trainingslager für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2003 – 2007 in den Osterferien in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken. Die Sportschule ist gleichzeitig Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz /Saarbrücken und bietet mit seiner Leichtathletikhalle, dem Krafraum und der Waldnähe hervorragende Bedingungen insbesondere



für Werfer und Mehrkämpfer. Die TSV-Athleten und Athletinnen konnten unter der Leitung des Trainerteams Petra Brzezniak, Marion Michel, Timo Slota und Martin Göller an bis zu drei Einheiten am Tag trainieren und sich auf die kommende Saison vorbereiten. An jedem zweiten Tag starteten die Kinder und Jugendlichen noch vor dem Frühstück mit einem 2 km Waldlauf. Vormittags ging es zum Techniktraining (Hür-

den, Weitsprung, Kugel, Hochsprung, Starts) in die Leichtathletikhalle. Am Nachmittag wurde der Sportplatz ausgiebig für Sprints, Tempoläufe, Rasenläufe sowie Speer-, Diskus- und Ballwürfe genutzt. Die Athletinnen und Athleten wurden jeweils in drei Gruppen aufgeteilt. Insbesondere die jüngeren Jahrgänge, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei waren, hatten die Möglichkeit, in Grundkursen neue Disziplinen kennenzulernen. Die älteren Athletinnen und Athleten haben an jedem zweiten Abend zudem noch eine Trainingseinheit im Krafraum absolviert. Abgerundet wurde das Trainingslager durch einen Ausflug in den nahegelegenen Tierpark bzw. in die Innenstadt von Saarbrücken sowie dem traditionellen Kinobesuch. Obwohl in diesem Jahr keine Fernseher auf den Zimmern zur Verfügung standen, konnten die Fans von Eintracht Frankfurt auch das Europa League Spiel schauen, was dem Einsatz der Verwaltung der Sportschule zu verdanken war. Insgesamt verlief das Trainingslager sehr harmonisch und bis auf kleinere Verletzungen sind alle Teilnehmer gesund und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause gekommen.

Marion Michel



Die fleißige Trainingsgruppe bei bestem Wetter auf dem Sportplatz in Saarbrücken mit den Trainern Timo Slota, Marion Michel und Petra Brzezniak

>> Fauerbacher Brettlfans am Kronplatz

(Haimo). Neben den zahlreichen Angeboten für Leichtathletik, Breitensport und Reha gibt es im TSV eine begeisterte Brettlfan-Gruppe, die sich aus den Begnadeten Körpern, den AKSEN (Aktive Senioren), Kampfrichtern und dem Vereinsarzt zusammensetzt. Nach drei Skiausflügen zum Almstadl oberhalb von Wagrain zog es fünf leidenschaftliche Skifahrer dieses Jahr zum Kronplatz, wo HaJo Müller die Unterkunft schon aufopferungsvoll, aber sehr positiv, getestet hatte. Unser Rifugio Panorama nahe dem Gipfel auf 2.000m Höhe gelegen, hielt, was Name und HaJo versprochen hatten.



Mittagspause vl: Thomas, Wolfgang, Volker, Haimo, HaJo,

Einer war beim Start am frühen Morgen des 3. März besonders müde: Thomas Linek saß noch seine 50. Geburtstagsfeier vom Vorabend in den Knochen. HaJo Müller und Vereinsarzt Wolfgang Pilz teilten sich das Steuer im „Kuhlen“ Kleinbus, während Senior Haimo Emminger deren Fahrkünste genoss. In Innsbruck kam noch Volker Weber an Bord, der per Bahn vom Familien-Ski-ausflug aus Saalbach kommend, die Gruppe vervollständigte. Über den Brenner und Bruneck kamen wir mittags nach St.Vigil und am Fuße der Gondelbahn an, ließen das Gepäck im Auto und fuhren auf das 2.275m hohe Gipfelplateau. Von dort zogen wir die ersten Schwünge in den g'führigen Schnee zu unserem 200m tiefer gelegenen Rifugio, wo uns Seniorchef Paolo aufs herzlichste begrüßte. Mit unserem Autoschlüssel holt er per Motorschlitten und Anhänger nach 16:00 Uhr unser Gepäck herauf (vorher sind die Pisten dafür gesperrt), während wir uns bei herrlicher Sonne in die ersten Abfahrten stürzten. In der gut geführten Familien-



Haimo – mit reichlich Aspirin gegen die Hüftschmerzen.

pension fühlten wir uns von Anfang an wohl, große Zimmer, gute Betten, Bad und gutes Essen; Was gibt es Besseres nach einem anstrengenden Skitag! Nach üppigem Frühstück erkundeten wir die in alle Richtungen vom Kronplatz hinunter führenden Pisten auf griffigem Schnee. Nur ein Ausrutscher auf einer unerwarteten und einzigen Eisplatte weit und breit (Haimo) und die gekonnte Verkürzung eines Skistocks durch Kantenschnitt (Thomas) trübten den Skitag. Am Dienstag lockte die Sella Ronda: Nach 35km Anfahrt ging es bei strahlender Sonne und milden Temperaturen in vielen Stationen links um den majestätischen Gebirgsstock herum.



Volker, Thomas, HaJo, Wolfgang: Mittagspause im Rifugio Croda Rossa, Sextener Dolomiten

Abends erwischten wir drei Minuten vor Bahnschluss gerade noch unseren Lift zum Kronplatz. Die Abfahrt zur Rifugio beendete einen weiteren tollen Skitag. Am 6. März konnten wir 1.300 Höhenmeter abfahren zum Bahnhof Percha, von wo es im Zug durch das Pustertal in die Sextener Dolomiten ging. Direkt am Bahnhof von Vierschach startet die Seilbahn ins Dreizinnen-Skigebiet, das wir bei bestem Wetter ausführlich erkundeten. Mit Nebel und Schneetreiben

begrüßte uns der Donnerstag; Für Wolfgang und Haimo die beste Ausrede, das Messner-Museum am Kronplatz-Plateau zu besuchen, um nicht nur blind auf der Piste herum zu stochern. Wolfgang schaute noch ins LUMEN, ein Museum für Gebirgsfotografie. Die anderen stellten mit 60km Abfahrten einen Schlechtwetter-Rekord auf. Abends vereinte uns nach dem Abendessen das Spiel der Eintracht gegen AC Mailand (0:0).

Auf 10cm Neuschnee blieben wir am Freitag im Skigebiet Kronplatz, wobei HaJo und Haimo die Erfahrung machen mussten, dass es in ihrem Alter durchaus schwierig sein kann, ohne Hilfe mit Skiern an den Füßen von einer waagerechten Fläche aufzustehen. Herrliche Fernsicht auf die Dolomiten-Riesen und eine erholsame Mittagspause genossen wir auf der Huber-Alm. Tags darauf lockte uns die Sonne erneut in das Skigebiet von Corvara. Dabei machten wir mittags Rast auf der Pralongia-Hütte, ein déjà vu: Vor Jahren war das für eine Woche das Domizil von acht TSV-Brettlfans gewesen. Abends dann das gleiche Hasten zur letzten Seilbahn wie am Dienstag: Gerade so geschafft! Am Sonntag hieß es Abschied nehmen von Gastwirt Paolo, der Bedienung Nicole und Sohn Mathias. Bei der Abfahrt über die nachts frisch „gekämmte“, gefrorene Piste kribbelte es in den Fußsohlen – ein Versprechen auf den nächsten Skiurlaub. Paolo hatte das Gepäck schon zur Talstation gefahren. Einladen, umziehen und schon um 8:55 Uhr lenkt Thomes den „Kuhlen“ Bus durch die Haarnadelkurven zu Tal, während der Peitler-Kofl im Rückspiegel immer kleiner wird. Es ist abgemacht, dass die Brettlfans im kommenden Frühjahr erneut zur gemeinsamen Ski-Exkursion aufbrechen werden.



Panorama von der Terrasse des Rifugio Panorama

#yourFitnessStartup_2019

Man sagt zwar Eigenlob stinkt, aber es gibt Anlässe, da muss man sich auch mal selber loben. Unser Fitnessnachmittag #yourFitnessStartup_2019 war ein voller Erfolg. Die Idee für den Nachmittag wurde geboren auf der Suche nach einer gemeinsamen größeren Aktion sowohl für den Breiten- als auch den Gesundheitssport im TSV. Die Leichtathleten machen die Saisonabschlussfeier, am Adventsnachmittag stehen die Kindergruppen mit ihren Aufführungen im Mittelpunkt. Für die Gesundheits- und Fitnesssportgruppen fehlte ein Format für eine gemeinsame Veranstaltung bislang. Ein Mitmachnachmittag am Jahresanfang – solange die Vorsätze, mehr für sich selbst zu tun, noch präsent sind – sollte diese Lücke nun schließen. Dies ist den Organisatoren sehr gut gelungen. Der Samstag des 19. Januar wird vielen noch länger in Erinnerung bleiben. Ab 15 Uhr war über drei Stunden hinweg in allen Räumen der Turnhalle volles Haus.



bei den Präsentationen der Sportgruppen mitmachen. Auch die Geschäftsstelle war besetzt. Für den Alltagsfitnesstest des DOSB standen drei Teams aus der Gruppe „Girls Body Fit“ bereit und die Mädels waren ohne Unterbrechung im Einsatz.

Buffet verführen lassen, etwas trinken und wieder Kraft tanken. Das Buffet wurde aus Spenden der Mitglieder zusammengestellt und ließ keine Wünsche offen: Von Käsesahnetorte über Karottenkuchen bis zu Spinat-Quiche oder Lachsrollen gab es für jeden Gaumen etwas Passendes. Pamela Schoon, Sigi Müller und Marlies Krell-Moder hatten alle Hände voll zu tun, um souverän für einen reibungslosen Betrieb in der Cafeteria zu sorgen.

In der Turnhalle wurde sich hingegen drei Stunden lang ohne Pause bewegt. Moderiert von Bianca Hofmann präsentierten sich sechs Sportstunden zum Mitmachen in Folge. Das Interesse daran war riesig und wurde nur manchmal durch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte begrenzt.

Die Sportstunden im Einzelnen: Zumba Gold geleitet von Simone Hinkel, Krafttraining geleitet von Jan und Tom Krug



Im Foyer der Turnhalle, am „Meetingpoint“, souverän geleitet von Steffi Kleinpaß, wurden die Besucher auf den richtigen Weg gebracht. Drei Möglichkeiten standen zur Wahl. Man konnte entweder zum Alltagsfitnesstest in den Gymnastikaal abbiegen oder die Treppe hinauf in die Cafeteria gehen oder direkt in die Turnhalle, um

Die neun Mädels der Gruppe machten mit rund 50 Interessierten die sechs verschiedenen Übungen des Tests. Hier wurden Bewegungsabfolgen auf Zeit wiederholt oder zum Beispiel der Abstand der Finger zu den Füßen bei Dehnübungen gemessen. In der Cafeteria im 1. Stock konnten sich die Teilnehmer dann vom reichhaltigen



sowie Bernd Lachmann, Pilates geleitet von Henriette Walther, Osteoporose-Sport mit Bernd Lachmann; Frauengymnastik 60+ geleitet von Anette Kirsch, Functional Training geleitet von Bernd Lachmann und Yoga geleitet von Steffi Kleinpaß.

Parallel konnte man am Stand von „Footpower“ eine Lauf- und Bewegungsanalyse machen lassen oder sich am Stand von „Therapie hoch 4“ Beratung einholen. Unter allen, die bis zum Schluss mitgemacht haben, wurden attraktive Preise verlost.

Der große Erfolg spornt die Organisatorinnen und Organisatoren an, im nächsten Jahr den #YourfitnessStartup_2020-Nachmittag folgen zu lassen.



68 Gewinner – so viele Sportabzeichen wie noch nie beim TSV

Hans Moder, im TSV-Vorstand zuständig für den Gesundheits- und Breitensport, hat Anfang Februar den kleinen und großen Sportlern im TSV die Urkunden für das erfolgreich absolvierte Sportabzeichen überreicht. Die Urkundenvergabe im Gymnastikraum unserer Turnhalle begann zunächst mit einer kleinen Ansprache von Hans Moder. So seien die Teilnehmerzahlen im Jahr 2018 erneut gestiegen und lagen mit 68 Sportlerinnen und Sportlern im TSV noch nie zuvor so hoch. Einziger Wermutstropfen sei die im Verhältnis immer kleiner wer-

dende Zahl der Sportabzeichen-Sportler bei den Erwachsenen, so Moder. Hier waren es 16 Teilnehmer. Hans Moder sprach die Hoffnung an die zahlreich erschienenen Eltern der jungen Sportler aus, sich im Jahr 2019 doch auch mal an die Herausforderung des Erwerbs des Sportabzeichens zu wagen, um ihren Sprösslingen zu zeigen, wie fit sie selbst sind. So könnte auch der Anteil der Erwachsenen wieder steigen.

Von Anfang Mai bis Ende September findet freitags von 18 bis 19.30 Uhr unter Anleitung von Hans Moder auf dem Burgfeld das Training für die verschiedenen Disziplinen zum Erwerb des Abzeichens statt. Die Teilnahme ist für jeden offen und ohne Vereinsmitglied-

schaft möglich. Das Sportabzeichen kann in allen Altersstufen erworben werden. Anschließend überreichte Hans Moder gemeinsam mit den Trainern die Urkunden samt Anstecker, entsprechend der erreichten Leistung in Bronze, Silber und Gold an 52 Kinder und Jugendliche sowie an 16 Erwachsene. 43 Mal gab es die höchste Auszeichnung in Gold, 20 Mal Silber und 5 Mal in Bronze.

Drei Sportler erhielten eine besondere Ehrennadel: Murat Vural hat die Auszeichnung bereits zum 5. mal erhalten, schon 20 mal wurden Hans-Joachim Müller und Hans Moder ausgezeichnet! Zum Vergleich: 2017 hatte es 44 kleine und 15 große Sieger gegeben.



Mit 68 absolvierten Sportabzeichen hatten wir letztes Mal so viele Teilnehmer wie nie zuvor. Hier erhalten alle ihre Urkunde von Hans Moder.

Flitzen und schießen – Floorball neu beim TSV

Floorball – das klingt schön. Jede/jeder sollte Floorball einmal ausprobieren. Aber was genau ist das eigentlich? Floorball ist auch als Unihockey bekannt. Seit März 2019 wird beim TSV Friedberg-Fauerbach der Mix aus Eis- und Feldhockey angeboten. Die rasante Sportart mit leichtem Schläger und löchrigem Ball sorgt für körperliches Wohlbefinden und ausgelassene Stunden. In Skandinavien und der Schweiz wissen sie das schon seit den 70er Jahren. Dort



Seit März 2019 wird beim TSV Floorball – der Mix aus Eis- und Feldhockey – angeboten.

wurde dieser neuartige Hockeysport ins Leben gerufen. Schweden, Finnland, die Schweiz und Tschechien sind die Top4-Nationen. In Deutschland entwickelt sich Floorball aber auch immer besser. Die deutsche Nationalmannschaft erkämpfte einen beachtlichen sechsten Platz bei der WM 2018 in Prag. Die Internationale Floorball Federation (IFF) zählt rund siebzig Mitgliedsländer. Egal ob in Afrika, Asien, Europa, Ozeanien, Süd- oder Nordamerika – überall holen sie ihre Schläger raus und zocken. In Hessen gibt es zahlreiche Vereine im Wettkampfbetrieb – Butzbach, Erlenensee, Frankfurt oder Gießen, um nur einige zu nennen. Die neue Trainingsgruppe beim TSV befindet sich im Aufbau. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – alle (ab 16 Jahren) sind herzlich willkommen. Floorball ist leicht zu erlernen und wer dran bleibt, wird rasante Fortschritte machen. Egal ob Sprint, Pass, Dribbling oder Schuss – jede Übungseinheit führt zur Verbesserung der Fähigkeiten. Große Investitionen sind nicht notwendig. Einfach vorbeikommen und mitspielen:

Montags 21 bis 22.30 Uhr (außer in den Schulferien) in der TSV-Halle.

Schläger können ausgeliehen werden. Sollte Interesse bestehen, wäre in Zukunft auch eine Gruppe für Kinder möglich. Weitere Infos und Anmeldung bei Übungsleiter Michael Sender unter der Handynummer 0163 23 54 179 oder floorball-friedberg@mail.de
Michael Sender



Bild: Martin Flousek / IFF

Jahrgang 1985
Diplom-Sportwissenschaftler
DOSB-C-Lizenz Breitensport
seit Januar 2019 beim TSV

TSV – Helau! FKK – Helau!

Seit mehr als 15 Jahre begeistern die Frauen des FKK im TSV die fasnachtsbegeisterten Zuschauer beim Wetterauer Narrenexpress, dem Faschingsumzug in Friedberg. Immer wieder zum Jahresende geht es aber erstmal um die Frage: Welches Motto passt zu welchem Kostüm? In diesem Jahr war das Motto schnell gefunden, ist doch unsere Mitstreiterin Kerstin Jost seit Jahren die Kompetenzbeauftragte für die tegut-Saisongärten in Fauerbach. Also: **Helden des Feldes!**



Motto in diesem Jahr: Helden des Feldes

Jede Frau und unser Quotenmann waren schnell mit „Bunt“-Mann, Strohhut und Gartengeräten ausgestattet. Unser Faschingsmobil wurde geschmückt und reichlich mit Wurfmaterial bestückt. Unsere Aktive Martina Pfannmüller hatte wie jedes Jahr einen tollen Reim auf uns gemacht, der von allen Sprechern mit viel Vergnügen vortragen uns den Zuschauern vorstellte. Der Narrenexpress konnte also starten. Rechtzeitig zum Umzug schien auch die Sonne und so kamen unsere Kostüme bestens zur Geltung - und wir damit wieder einmal in die Wetterauer Zeitung. Auch unser Fanclub wartete wie immer auf uns vor dem Friedberger Rathaus. In diesem Jahr hatten wir uns die Bonbons besser eingeteilt und so konnten wir mit viel Helau auch die Fauerbacher wieder mit „Gutsis“ verwöhnen.

Mit Helau und neuen Kostümen werden wir bestimmt auch in der Kampagne 2019/2020 wieder durch Friedbergs Straßen ziehen. Fröhliche Mitmacher sind immer willkommen!



Wolken, Wind und Regen oder Sonnenschein: die FKKler sind immer am Start.



Seit mehr als 15 Jahren läuft die FKK-Gruppe beim Faschingsumzug in der Kreisstadt mit

>> Hallenbelegungsplan

Beginn	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag	Sonntag
	kl. Halle	gr. Halle	kl. Halle	gr. Halle	kl. Halle	gr. Halle	kl. Halle	gr. Halle	kl. Halle	gr. Halle		
8:00	Stand 27.03.2019											
8:30												
9:00												
9:30	09:30 - 10:30 Osteoporose-Sport Bernd Lachmann		09:30 - 10:30 Body-Fit Stefanie Kleinpaß	09:30 - 10:30 REHA-Sport Wirbelsäule Blanca Hofmann	09:15 - 10:15 Zhineng Qi Gong Bettina Pilz	09:30 - 10:30 REHA-Sport Wirbelsäule Stefanie Kleinpaß	09:30 - 10:30 Rückengymnastik Ewelina Piatkov	08:00 - 13:15 Grundschule Fauerbach	08:00 - 11:25 Grundschule Fauerbach			
10:00	09:55 - 13:15 Grundschule Fauerbach		10:30 - 11:30 REHA-Sport Wirbelsäule Christian Kreyer									10:00 - 11:00 Stabhochsprung Andreas Diegel-Thomas
10:30	10:30 - 11:30 Krafttraining Bernd Lachmann		11:30 - 12:30 REHA-Sport Wirbelsäule Christian Kreyer			11:30-12:30 REHA-Sport Wirbelsäule Tanja Witt-Damm	10:45 - 11:45 REHA-Sport Stuhlgymnastik Henriette Walther					
11:00												
11:30												
12:00												
12:30												
13:00												
14:00												
14:30												
15:00												
15:30	15:30 - 16:30 Kindersport JG 14 Stefanie Haselhorst		15:15 - 16:30 Leichtathletik Susanne Marggraf, Sandra Wiener	15:00 - 16:00 Frauengymnastik 60+ Anette Kirsch	16:15 - 17:15 Pilates I Ute Körner-Kunz	16:00 - 17:00 Kindersport JG 12-13 Alexandra Göller	16:30 - 17:30 Pilates Kornelia Staudt	14:15 - 15:15 REHA-Sport Wirbelsäule Michael Hammann	15:00 - 16:15 Leichtathletik JG 10-12 Daniel Schwarz, Anna Hülsmann	14:00 - 16:00 Allg. freies Krafttraining Tjark Thomas		
16:00												
16:30												
16:45 - 17:45	16:45 - 17:45 REHA-Sport Wirbelsäule Tanja Witt-Damm		16:30 - 18:00 Leichtathletik JG 06-07 Petra Brzezniak, Alexander Decher	17:30 - 18:30 Pilates II Ute Körner-Kunz	17:00 - 18:30 Leichtathletik JG 01-04 Martin Göller	17:00 - 19:00 Leichtathletik JG 04-05 Holger Beirns, Alina Schneider	16:45 - 17:45 Pilates Henriette Walther	16:15-17:45 Leichtathletik JG 06-07 Petra Brzezniak, Alexander Decher	16:15-17:45 Leichtathletik JG 06-07 Petra Brzezniak, Alexander Decher	17:15 - 18:15 Kraftraum Bernd Lachmann		
17:00												
17:30												
18:00	18:00 - 19:00 REHA-Sport Wirbelsäule Henriette Walther		17:30 - 18:30	18:45 - 20:00 Langstreckler	18:30 - 20:30 Leichtathletik JG 01-03 Michael Weber	19:00 - 20:30 REHA Koronarsport Michael Hammann, Juliane Moll, Eva Schmidt	18:00 - 20:00 Stabhochsprung Andreas Diegel-Thomas	18:00 - 20:00 Leichtathletik Aktive/Jugend Volker Weber	18:00 - 20:00 Leichtathletik Aktive/Jugend Volker Weber	18:00 - 19:30 Bosseln Valerie Volkov		
18:30												
19:00	19:00 - 20:00 REHA-Sport Wirbelsäule Henriette Walther		19:30 - 20:30 Functional Training für Frauen Pamela Schoon									
19:30												
20:00	20:00 - 21:00 Frauengymnastik 60+		20:30 - 21:30 Sport und Tanzen Marlies Krell-Modder	20:15 - 21:30 Sport und Tanzen Marlies Krell-Modder	20:30 - 22:00 Allg. freies Krafttraining Tjark Thomas	20:30 - 21:30 Rücken-Fit Stefanie Kleinpaß	20:30 - 21:30 Rücken-Fit Blanca Hofmann	20:30 - 21:30 Rücken-Fit Blanca Hofmann	20:00 - 21:30 Begnadete Körper Volker Weber			
20:30												
21:00												
21:30												

>> Abseits der Laufbahn

Spitzensportförderung im TSV

Der TSV nimmt an der Spitzensportförderung des Landes Hessen im Jahr 2019 teil. Im vergangenen Jahr wurde ein Sonderbudget im Landeshaushalt geschaffen, mit dem der Hochleistungssport im Land gefördert werden soll. Unser Antrag hierzu wurde angenommen und die Förderung erlaubt uns die Zusammen-

arbeit mit Otmar Velte als Hochleistungssporttrainer für Steven Müller sowie die Gestaltung unseres Hochleistungssportbereichs.

Als erste Maßnahme wurden zwei Trainerfortbildungen aufgesetzt, die eine Fortbildung hat am 28. März 2019 in der TSV-Halle zum Thema „Bewegungsvorstellung Sprint“ stattgefunden, die zweite Fortbildung fand am 11. April 2019 zum Thema „Periodisierung des

Sprinttrainings“ statt. Beide Veranstaltungen werden vom HLV zur Lizenzverlängerung anerkannt und liegen bewusst vor den Trainingslagern.

Die Teilnahme an der Spitzensportförderung des Landes ist eine einmalige Chance, unseren Leistungssportbereich nachhaltig auf neue Füße zu stellen und macht uns zuversichtlich für die Zukunft des Leistungssportbereichs, so der Vorstandssprecher Martin Göller.

Sportlerehrung der Stadt Friedberg

(jn) Zum ersten Mal seit zehn Jahren hat die Stadt Friedberg wieder eine Sportlerehrung inszeniert. 2018 war im Stadtparlament der Entschluss gefallen, die besten Sportlerinnen und Sportler der Kreisstadt ehren zu wollen.

177 Athleten hatten die Stadt Friedberg im vergangenen Jahr teilweise weit über die Grenzen der Wetterau hinaus toll vertreten – und erhielten so eine Auszeichnung. Unter diesen 177 Athleten waren stolze 94 vom TSV bzw. der LG ovag Friedberg-Fauerbach. „Ihr seid ein Aushängeschild der Stadt“, sagte Bürgermeister Dirk Antkowiak. Er hatte mit der Neuauflage der Sportlerehrung eins seiner Wahlversprechen eingelöst. „Sport und Ehrenamt gehören zu unserer Kultur dazu. Dabei gilt ein großes Dankeschön auch den Trainern, Betreuern und Eltern, denn ohne Menschen wie sie, die ihre Freizeit für den Sport und die Sportler opfern, könnten wir



Werner Roßgardt (Zweiter von rechts) wurde als Stiller Star geehrt. Mit auf dem Foto: Stadträtin Marion Götz, Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Hollender und Bürgermeister Dirk Antkowiak, sowie die zweite Geehrte Christel Lenhart.



Blick durch die volle Stadthalle hindurch Richtung Bühne.

solche Erfolge überhaupt nicht feiern“, so Antkowiak.

Zudem wurde TSV-Vorstandsmitglied Werner Roßgardt als „stiller Star“ geehrt. Gemeinsam mit Christel Lehnart vom Skiclub Friedberg bekam er – wie alle Sportler – Urkunde und Medaille sowie ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Paris, London, Mailand, Friedberg“ für seine tolle ehrenamtliche Arbeit und das „Leben“ für den Sport bzw. als Leichtathletik-Kampfrichter und Helfer.



Der jüngste Geehrte: Lukas Margraf (ganz links).



Um alle auf das Gruppenfoto unserer geehrten Sportlern zu bekommen, hat es ein paar Minuten gedauert. Die LG stellte die meisten Geehrten.

TSV gewinnt 5.000 Euro bei Volksbank-Mitgliederversammlung

Wer seine Chancen nicht ergreift, kann auch nicht vorankommen. Und in diesem besonderen Fall gilt: kann auch nichts gewinnen. Der TSV-Vorstand war der Einladung der Volksbank Mittelhessen Mitte April gefolgt und bei der Mitgliederversammlung in der Wetzlarer Rittal Arena dabei. Unter den mehr als 4.000 Gästen waren auch zahlreiche Vereine aus der Region, die beim Wettbewerb „Gemeinsam für Mittelhessen“ mitgemacht und sich um Förderungen beworben hatten. So erzählt HaJo Müller: „Nachdem der Volksbank-Vorstand die Geschäftszahlen vorgestellt hatte und das Vortrageevent begann, wurde die Verlosung gestartet. Wir hatten das Glück, dass wir im ersten Verlosungsblock gezogen wurden. Die Losfee war Dr. Mark Benecke, ein Kriminalbiologe und Forensiker, der einen sehr guten Vortrag gehalten hat.“ Jeder der 20 gezogenen Vereine konnte mit einem Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro nach Hause gehen, was unseren Verein natürlich extrem freut.

Kampfrichter-News



Mitte März fand eine Kampfrichter-Fortbildung im Kiosk auf dem Burgfeld statt mit 16 bzw. 18 Teilnehmern. Bewährtes Team: Hedi Ditthardt und Michael Grein.



Schönes Gruppenfoto aller Fortbildungsteilnehmer inklusive „unserer“ Leute Florian Rau und Alina Schneider (Mitte) sowie den beiden Lehrkräften Hedi und Joe Ditthardt.



Hedi Ditthardt (rechts) bei der Demonstration an der Hochsprunganlage.



Gemeinsames Mittagessen bei bestem Wetter mit Blick auf den Waldsportplatz in Bad Nauheim.



Bei der HLV-Kampfrichterehrung wurden von uns übrigens Joe und Hedi Ditthardt, Tjark Thomas, Florian Rau und Monika Hülsmann ausgezeichnet.

Zehnter OVAG-Schüler-Sprint-Cup am 22. Mai 2019

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert die LG ovag Friedberg-Fauerbach am 22. Mai 2019 mit ihrem Sponsor OVAG Energie AG. Bereits zum zehnten Mal findet der Sprint-Cup für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge zwischen 2006 und 2011 (und jünger) statt. In Zei-



Blick auf den Friedberger Adolfssturm und die vielen Jungs und Mädels während des Wettkampfs.

ten, wo Sportvereine und Sponsoren oft immer weniger gemeinsame Angebote und Veranstaltungen auf die Reihe bekommen, ist diese Tradition unseres Vereins mit der OVAG eine tolle Nachricht. „Wir machen das aus Überzeugung. Die Jugend und insbesondere die Jugendsportförderung liegen uns als kommunales Unternehmen ganz besonders am Herzen“, erzählt OVAG-Marketingleiterin Britta Adolph.

Der Schüler-Sprint-Cup wurde damals mit dem Ziel ins Leben gerufen, Kindern den Spaß an der Bewegung zu vermitteln, ihre sportlichen Talente zu entdecken, zu fördern, sie im besten Fall für den Vereinssport zu begeistern. Und so kamen in den vergangenen neun Jahren mehr als 2.500 Mädchen und Jungen mit ihren Schulklassen oder Vereinen auf das Friedberger Burgfeld, um sich zum Beispiel über 30 Meter flie-



Volker Weber am Mikrophon – inmitten einer Traube von Athleten



Das TSV-Starterteam steht bereit für den nächsten Startschuss.

gend, im Weitsprung oder über die Pendel-Staffel gegen die anderen zu messen. „Wir haben vor 10 Jahren klein angefangen und hatten letztes Jahr mit über 600 Kindern einen riesen Anstieg und einen Wahnsinns-erfolg“, freut sich LG ovag-Trainer Volker Weber und weiter: „Wir gehen davon aus, dass es dieses Jahr wieder so ist.“ Dem pflichtet Britta Adolph bei: „Dass wir mit dem Sprint-Cup auf dem richtigen Weg sind, zeigen mir die kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahlen. Es ist schön, wieder jedes Jahr aufs Neue zu sehen, wie viel Spaß die Kinder bei unserer Veranstaltung haben – und auch am Sport im Allgemeinen.“

Highlight für viele Kinder ist schon das Warmmachen, gemeinsam mit den Top-Athleten der LG ovag Friedberg-Fauerbach. So war in den vergangenen Jahren immer wieder EM-Sprinter Steven Müller im Mittelpunkt der Selfie- und Autogramm-Jäger, aber auch Sprinter und Neu-Leistungssport-Vorstand Lars Hieronymi, Stabhochspringer Gordon Porsch oder Weitspringerin Gesa Kratzsch. „Das werden wir auch in



Diese junge Athletin ist schnell unterwegs über die 30 Meter fliegend

Zukunft so machen“, so Volker Weber. „Gordon, Steven und Lars sind auch dieses Jahr wieder dabei. Da sind Kinder, Lehrer und Eltern immer total begeistert.“

Die OVAG spendiert für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Urkunden und kleine Preise. Die drei Erstplatzierten bekommen jeweils eine Medaille. Zusätzlich werden die drei teilnahme-stärksten Schulen (bezogen auf die Gesamtschülerzahl der teilnahmeberechtigten Jahrgangsstufen) mit 250,- Euro, 150,- Euro und 100,- Euro belohnt. Volker Weber ist einfach nur dankbar, „dass die OVAG das so toll durchführt, die Preise zur Verfügung stellt und vor allem bei dieser Veranstaltung für ein tolles Gemeinschaftserlebnis sorgt, wenn alle Klassen gegeneinander antreten. Die Stimmung ist immer super.“ Und genau diese Stimmung können Sie und wir alle erleben: auf dem Friedberger Burgfeld am 22. Mai 2019 ab 15 Uhr – beim 10. OVAG Sprint-Cup.



Bevor es „richtig“ losgeht, machen sich alle Teilnehmer erstmal mit den Top-Athleten der LG ovag warm – und da gehören kurze Sprints natürlich auch dazu.

Wir sorgen dafür, dass in Oberhessen keiner im Abseits steht.

Der regionale Nachwuchs ist uns wichtig. Deshalb fördern wir über 400 Sport- und Freizeitvereine. Und achten auch auf einen fairen Umgang mit unseren Kunden.



Wir für Oberhessen.
www.ovag-energie.de

 [ovag.gruppe](https://www.facebook.com/ovag.gruppe)  0800 0123535 (kostenfrei) | service@ovag-energie.de

ovag  Energie

Ein Unternehmen der OVAG-Gruppe.

TSV Friedberg – Fauerbach 1885 e.V. · Am Runden Garten 17 · 61169 Friedberg



Herr
Maximilian Mustermann
Musterstraße 123
61169 Friedberg



WIE GEHT DAS?

**Reduzieren
Vermeiden
Kompensieren**

**DURCH VOLLSTÄNDIGE
KLIMANEUTRALE
PRODUKTION.**

Mittels CO₂-Zertifikaten kompensieren wir die CO₂-Emissionen, die bei der Druckproduktion entstehen an anderer Stelle. Durch den Kauf von hochwertigen Gold-Standard Zertifikaten unterstützen wir derzeit das Klimaschutzprojekt „**Effiziente Kochöfen in Uganda**“.

Wir handeln zum Wohle künftiger Generationen, damit diese auch in Zukunft ihre Bedürfnisse befriedigen können.